



Geschwister-Scholl-Schule
Realschule der Gemeinde Senden

Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

1. Unser Schulprogramm als fortwährender Prozess	2
2. Leitbild - In guter Atmosphäre zum Erfolg.....	3
3. Die Entwicklung der Geschwister-Scholl-Realschule	4
4. Die Rolle der Eltern im Schulprogramm.....	5
5. Das Schuljahr im Überblick.....	6
5.1. Außerunterrichtliche Veranstaltungen im Schuljahr	6
5.2. Außerunterrichtliche Veranstaltungen mit außerschulischen Partnern.....	7
5.3. Außerunterrichtliche Veranstaltungen der Geschwister-Scholl-Realschule	8
6. Differenzierung im Wahlpflichtbereich	9
6.1. Wahlpflichtfach Biologie	9
6.2. Wahlpflichtfach Französisch	10
6.3. Wahlpflichtfach Informatik	10
6.4. Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften.....	11
7. Unsere Schule von A-Z.....	12
8. Perspektiven.....	38
8.1. Entwicklungsziele.....	38
8.2. Arbeitsplan 2016-2018	40

1. Unser Schulprogramm als fortwährender Prozess

Vor Ihnen liegt das Schulprogramm der Geschwister-Scholl-Realschule in Senden. Es ist das Ergebnis intensiver Überlegungen und Diskussionen innerhalb unseres Kollegiums. Das Grundkonzept wurde vor vielen Jahren von einem Team entwickelt und anschließend vom gesamten Kollegium ausgearbeitet.

Im Nachdenken über Zweck und Ziel unserer Arbeit haben sich für uns zwei Schwerpunkte herauskristallisiert: Unser Schulprogramm soll eine Informationsschrift für alle Außenstehenden sein, die unsere Schule kennen lernen möchten. Indem wir die Arbeit an unserer Schule beschrieben haben, ist aber auch ein Klärungsprozess über die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit in Gang gesetzt worden.

Wir haben Wert darauf gelegt, in unserem Schulprogramm das darzustellen, was typisch für uns und die Arbeit an der Geschwister-Scholl-Realschule in Senden ist. Regelungen, die für alle Realschulen in NRW verbindlich und in den Richtlinien und Erlassen nachzulesen sind, haben wir bewusst nicht noch einmal gesondert beschrieben.

Die Reflexion hat auch gezeigt, dass wir bei unserer alltäglichen Arbeit immer wieder Fragen und Problemen begegnen, die trotz unseres grundlegenden pädagogischen Konsenses neues Nachdenken und eine ständige Fortsetzung der Diskussion erforderlich machen.

In diesem Sinne kann unsere Arbeit nur als eine kontinuierliche Fortschreibung verstanden werden, die seit dem Jahre 2008 von der Schulprogrammgruppe unserer Schule geleistet wird. Folgende Arbeitsweise hat sich hierbei als produktiv und für das schulische Handeln partizipativ und von daher gelingend erwiesen. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte (z. B. Ganzttag, Lernzeit, Soziales Lernen, Inklusion, etc.) werden von den Mitgliedern der Schulprogrammgruppe in regelmäßigen Sitzungsterminen thematisiert und konzeptionell ausgearbeitet. Die jeweiligen Arbeitsergebnisse werden der Lehrerkonferenz vorgestellt. Je nach Entwicklungsstand der Konzepte werden entweder weitere Teilgruppen mit der Weiterentwicklung der Konzeptionsarbeit betraut oder die Umsetzung der ersten Idee startet in dem Bewusstsein der Probe-phase. (→ Verweis: Lernzeit). Arbeitsergebnisse werden zur Sicherung der Weiterarbeit in der Lehrerkonferenz und den Gremien Schulpflegschaft und Schulkonferenz transparent dargestellt. Bei erforderlichen Abstimmungen werden selbstverständlich die Voten von Lehrerkonferenz und Schulkonferenz eingeholt (z. B.: Regelung der Mittagspause im Ganztagsbetrieb oder das Fahrtenkonzept der Schule). Ist die Erprobung erfolgreich abgeschlossen, gehen die unterrichtlichen oder erzieherischen Konzeptionen in den Regelbetrieb über.

2. Leitbild - In guter Atmosphäre zum Erfolg

„Sie haben nichts Übermenschliches unternommen. Sie haben etwas Einfaches verteidigt, sind für etwas Einfaches eingestanden, für das Recht und die Freiheit des einzelnen Menschen, für seine freie Entfaltung und für ein freies Leben. Sie haben sich keiner außergewöhnlichen Idee geopfert, haben keine großen Ziele verfolgt; was sie wollten, war, dass Menschen wie du und ich in einer menschlichen Welt leben können.“ (Inge Scholl über das Handeln der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“)

Diese Ziele der Weißen Rose und damit der Geschwister Scholl, unserer Namensgeber, sind für uns Verpflichtung. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern den Rücken stärken, sich couragiert für die Rechte und Freiheit eines jeden einzusetzen, denn die Gesellschaft leidet weniger an dem Fehlverhalten Einzelner als an der Gleichgültigkeit der schweigenden Mehrheit.

Freiheit ist an unserer Schule allerdings nicht grenzenlos. Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt. Unsere Schule gibt Freiheit in dem Maß, in dem Verantwortung übernommen werden kann. Besonders wichtig ist uns, dass alle am Schulleben Beteiligten sich respektieren, aufeinander Rücksicht nehmen und sich gegenseitig helfen.

Die Geschwister Scholl haben in ihren Personen Eigenschaften vereinigt, die vorbildhaft für die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und die Gestaltung der Zukunft sein können.

All diese individuellen Eigenschaften können sich nur gut entfalten an einem Ort, zu dem man morgens gerne geht, an dem man sich wohl, sicher und respektiert fühlt. Wir versuchen daher an unserer Schule mit den Kindern diese gute Atmosphäre zu schaffen, die unserer Meinung nach auch Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Lernen ist.

In positiver Lernatmosphäre gelingt es uns, die Schülerinnen und Schüler zu guten Lernleistungen zu motivieren. Die Lernstandserhebungen in den Klassen 8 und die Ergebnisse der zentralen Abschlussprüfungen belegen seit Jahren die erfolgreiche pädagogische und fachliche Arbeit an der Realschule. Oft liegen die Ergebnisse über dem Durchschnitt vergleichbarer Schulen. Viele Realschulabsolventen sind an den weiterführenden Schulen (Berufskollegs und Gymnasien) erfolgreich. Sie machen dort ihr Abitur oder Fachabitur und finden häufig so einen Weg in ein Studium. Diejenigen, die nach der Schule eine Berufsausbildung beginnen, berichten von guten Abschlüssen.

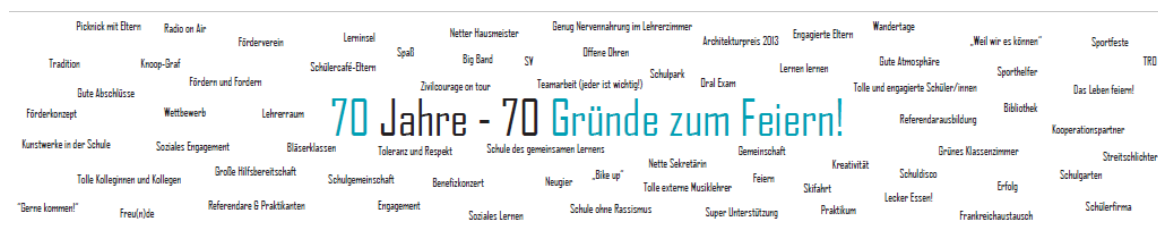
3. Die Entwicklung der Geschwister-Scholl-Realschule

Blick auf die ersten Jahre

Seit dem Jahre 1881 gab es in der Gemeinde Senden die Rektoratsschule, die 1939 durch Beschluss des Regierungspräsidenten in Münster aufgelöst wurde. Eine Elterninitiative regte nach dem Krieg den Wiederaufbau an. Eltern, Gemeinde- und Kirchenmitglieder sowie der zuständige Schulrat gründeten einen Trägerverein, der die Errichtung einer privaten Rektoratsschule in die Wege leitete. Am 8. Mai 1946 war es so weit, die erste Klasse wurde im sogenannten Schafstall am Kirchplatz unterrichtet. Die Aufnahme des Unterrichts erfolgte durch die spätere Schulleiterin Frau Grete Schött. Im Jahre 1950 übernahm die Gemeinde als Träger die Schule. Es folgte der Umzug an die Wilhelm-von-Haverkamp-Straße. Im Jahre 1959 verlieh der Regierungspräsident der Mittelschule den Status einer Realschule. Wegen der ständig wachsenden Schülerzahl wurde ein Neubau notwendig, der im Jahre 1967 bezogen wurde. Erweiterungsbauten folgten 1976 unter der Leitung des 2. Rektors Herrn Heubrock und 2001 unter dem 3. Rektor Herrn Csury. Im Jahre 1987 erhielt die Schule ihren heutigen Namen „Geschwister-Scholl-Schule – Realschule der Gemeinde Senden“.

und heute...

... hat die Schule ihr 70-jähriges Jubiläum gefeiert und steht selbstbewusst in der Sendener Schullandschaft unter der jetzigen Schulleiterin Frau Ulrike Machers.



Die Schule wird im Schuljahr 2016/17 von 429 Schülerinnen und Schülern in 17 Klassen besucht. Der Großteil der Kinder ist in Deutschland geboren, wobei viele Familien einen Migrationshintergrund haben. 16 Schülerinnen und Schüler sind ausländischer Herkunft.

Unterrichtet werden die Kinder von 37 Kolleginnen und Kollegen, von denen eine Kollegin eine ausgebildete Förderschullehrerin ist. Hinzu kommen zwei Lehramtsanwärterinnen und ein Lehramtsanwärter. Das Lehrerteam wird unterstützt von mehreren Integrationshelfern, einer Sekretärin und einem Hausmeister.

Unsere Schule ist eine gebundene Ganztagschule (➔ gebundener Ganztag). Jeweils eine Klasse in der Erprobungsstufe ist eine Bläserklasse.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 sind wir „Schule des Gemeinsamen Lernens“ und unterrichten daher nicht nur gelingend integrativ, sondern seitdem auch inklusiv. Aus dieser Situation ergeben sich weitere wichtige und verantwortlich zu gestaltende Aufgaben für unsere Schule. („Schule des Gemeinsamen Lernens“ ➔ Konzeptpapier Inklusion und ➔ „Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus“)

Die Einbeziehung der Eltern in die gesamte schulische Erziehungsarbeit ist ein wesentlicher Aspekt, der zum Gelingen unserer pädagogischen Arbeit beiträgt, und ist

in unserem schuleigenen Beratungskonzept gesondert dargestellt. (→ Beratung)

Darüber hinaus ist die Rolle der Eltern in vielfältigen schulischen Aktivitäten ein Gelingensfaktor auf dem Weg zum Leitbild unserer Schule „In guter Atmosphäre zum Erfolg“. Viele Beispiele zeigen großes Engagement, so dass Zusammenarbeit gut gelingt. Ein umfassendes Verständnis von guter Elternarbeit im Sinne von Zusammenleben und –arbeiten zeigt sich im Besonderen bei der ehrenamtlichen Mitarbeit in unserem Schülercafé (→ Schülercafé).

4. Die Rolle der Eltern im Schulprogramm

Elternhaus und Schule haben einen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Dieser Auftrag verpflichtet zur Zusammenarbeit. Die Eltern der Geschwister-Scholl-Schule arbeiten zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler eng mit dem Lehrerkollegium zusammen.

Gemeinsame Aktivitäten der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Eltern bei der Vorbereitung besonderer Veranstaltungen unterstützen die direkte Kommunikation und werden an unserer Schule praktiziert. Diese Aktivitäten fördern das „Wir-Gefühl“. Pädagogische Arbeit erfordert häufig die Unterstützung und Mithilfe der Erziehungsberechtigten. Wir Eltern sind bereit, unsere Mitarbeit anzubieten, und möchten unsere Vorstellungen zu diesen Themen einfließen lassen.

Bei der Schulumfeldgestaltung sind wir Eltern bereit, konstruktiv und innovativ mitzuarbeiten. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung oder den Fachlehrerinnen und -lehrern können Ressourcen der Eltern genutzt werden, um das Schulumfeld zu pflegen und zu erweitern (Schulhofgestaltung, Verkehrsproblematik, Unterstützung bei Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger, etc.). Schulveranstaltungen (Schulfeste, Jubiläen, Sportfeste, etc.) werden durch uns begleitet und unterstützt.

Wir pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang miteinander und begegnen uns untereinander und dem Lehrerkollegium gegenüber mit Toleranz und Vertrauen, auch und besonders bei auftretenden Konflikten. Wir Eltern wollen und müssen aktiv bei der Konfliktbewältigung mitwirken. Jeder übernimmt hier Verantwortung und hilft mit, dass wir gute Erfahrungen im Umgang miteinander machen.

Neben der Schule übernehmen die Eltern ihre Rolle bei der Vorbereitung auf das Berufsleben der Schülerinnen und Schüler. Die Schule kann Eltern als unterstützende Ressource nutzen. Wir sehen uns als Partner der Schule. Die Eltern können unterstützen durch Informationen über die Arbeitswelt und u. U. Bereitstellung von Praktikumsplätzen für den zukünftigen Einstieg in den Beruf. Da Schule ständigen Veränderungen unterworfen ist, werden auch die Anforderungen an die Mitarbeit der Elternschaft steigen. Wir sind bereit, uns dieser Herausforderung als Partner der Schule zu stellen und zum Wohle unserer Kinder mitzuwirken.

5. Das Schuljahr im Überblick

5.1. Außerunterrichtliche Veranstaltungen im Schuljahr

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
Aug.					SoRSmC		schulintern
Sep.				Erste-Hilfe-Ausbildung, Schulsanitäterausbildung	Verhütung etc.	Abschlussfahrt	Deutsches Rotes Kreuz, eigene Lehrkräfte
Okt.	Berufsbild Polizei		"Zivilcourage on tour" an den GS in Senden				pro familia
Nov.	Autorenlesung		Autorenlesung	Drogenprävention	Alkohol + Drogen im Straßenverkehr		AOK
Dez.	Nikolausturnier	Theaterbesuch			mündl. Prüfung E		Polizei
Jan.	Bläserwochenende in Nottuln			Berufsfelderkundung 4 Tage	Praktikum 3 Wochen	mündl. Prüfung E	Schmitt-Kilian
Feb.	Besuch der Stadtbücherei in Münster				Alkohol + Drogen		Ext. Autoren
März			Skifahrt	Lernstands-erhebung		TRO 3 Tage	Prüfungen
April			Strafmündigkeit	Girls´-/Boys´-Day	9fs Frankreich-austausch		Fahrten 1-wöchig
Mai		Cybermobbing	Aktion SoRSmC	Polenaustausch		ZP 10	Kurzfahrten 1-3 Tage
Juni	Bike-up		Cyberguides			Cyberguides	Berufsvorbereitung
Juli				Sporthelfer Unterstützung der Grundschulen			alle Jg.
	Sportfeste: einmal pro Halbjahr Benefiz-Konzert: alle zwei Jahre Schulfeste mit Projekttagen: alle drei Jahre						

5.2. Außerunterrichtliche Veranstaltungen mit außerschulischen Partnern

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
Aug.							pro familia
Sep.					Verhütung etc.		AOK
Okt.	Berufsbild Polizei						Polizei
Nov.	Autoren- lesung		Autoren- lesung	Drogen- prävention			Schmitt- Kilian
Dez.							Ext. Autoren
Jan.				Berufsfeld- erkundung 4 Tage	Praktikum 3 Wochen		Berufs- vorbereitung
Feb.					Alkohol + Drogen		
März						TRO 3 Tage	
April			Straf- mündigkeit	Girls´- /Boys´- Day			
Mai							
Juni					Alkohol + Drogen im Straßen- verkehr		
Juli							

5.3. Außerunterrichtliche Veranstaltungen der Geschwister-Scholl-Realschule

	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10	
Aug.					SoRSmC		schulintern
Sep.				Erste-Hilfe-Ausbildung, Schulsanitäterausbildung		Abschlussfahrt	Prüfungen
Okt.			"Zivilcourage on tour" an den GS in Senden				Fahrten 1-wöchig
Nov.							Kurzfahrten 1-3 Tage
Dez.	Nikolaus-turnier	Theaterbesuch			mündl. Prüfung E		Berufsvorbereitung
Jan.	Bläserwochenende in Nottuln			Berufsfelderkundung 4 Tage	Praktikum 3 Wochen	mündl. Prüfung E	alle Jg.
Feb.	Besuch der Stadtbücherei in Münster						
März			Skifahrt	Lernstands- erhebung		TRO 3 Tage	
April				Girls´- /Boys´- Day	9fs Frank- reich- austausch		
Mai		Cyber- mobbing	Aktion SoRSmC	Polenaustausch		ZP 10	
Juni	Bike-up		Cyberguides			Cyber- guides	
Juli				Sporthelfer Unterstützung der Grundschulen			
	Sportfeste: einmal pro Halbjahr Benefiz-Konzert: alle zwei Jahre Schulfeste mit Projekttagen: alle drei Jahre						

6. Differenzierung im Wahlpflichtbereich

Der Unterricht im Wahlpflichtbereich beginnt für die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 7. Je nach Neigung und Fähigkeit haben die Schülerinnen und Schüler an der Geschwister-Scholl-Realschule folgende Wahlmöglichkeit:

- Naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt: Biologie
- Fremdsprachlicher Schwerpunkt: Französisch
- Naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt: Informatik
- Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt: Sozialwissenschaften

6.1. Wahlpflichtfach Biologie

Die Biologie ist die Wissenschaft vom Leben. Im Mittelpunkt stehen Menschen, Tiere, Pflanzen und Pilze.

Das Fach befasst sich mit der Vielfalt der Lebewesen und ihrer Entstehung, den Gesetzmäßigkeiten des Lebendigen in Bau, Funktion und Lebensvorgängen, dem Wirken der Evolution, der Dynamik und Komplexität biologischer Vorgänge, der Unterschiedlichkeit belebter Lebensräume und den Wechselwirkungen zwischen Organismen und ihrer Umwelt.

Die Biologie trägt zu einem Weltverständnis aus naturwissenschaftlicher Sicht bei. Die Auseinandersetzung mit dem Lebendigen führt zu dem Bewusstsein, dass wir Menschen Teil der Natur sind und unser Überleben eng mit der Existenz anderer Lebewesen und der unbelebten Umwelt verbunden ist.

Der Biologie-Unterricht fördert in besonderer Weise das forschend-entdeckende und problemlösende Lernen. Er vermittelt biologische Fachmethoden und –begriffe und leitet zu einem genauen naturwissenschaftlichen Arbeiten an. Die Entwicklung und Anwendung von Modellvorstellungen schult dabei das abstrakte Denkvermögen und erfordert kreative Vorgehensweisen.

Neue Entdeckungen in Biologie und Medizin beeinflussen in zunehmendem Maße unsere Gesellschaft. Der Biologieunterricht berücksichtigt daher die Aktualität biologischer Phänomene und Erkenntnisse sowie deren Anwendungen einschließlich der Diskussion bioethischer Fragen.

Die im Unterricht erworbenen Kenntnisse sollen den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur fördern.

Schülerinnen und Schüler, die sich für das Wahlpflichtfach „Biologie“ entscheiden, sollten ein besonderes Interesse an diesen Themen haben.

Unterstützt durch Versuche, Beobachtungen am lebenden Objekt, Modelle, die Arbeit mit dem Mikroskop usw. werden folgende Themenschwerpunkte im Laufe der vier Jahre behandelt:

- Ökosysteme (Wald, See, ...)
- Klimawandel
- Gesundheit - Krankheit, Vorbeugen - Heilen
- die Zelle als Grundbaustein aller Lebewesen
- Bau, Funktion und Zusammenspiel von Organen
- Grundlagen der Vererbung, Gentechnik
- Sexualität, Fortpflanzung und Entwicklung
- Individualentwicklung – Stationen eines Lebens
- Evolution – die Entwicklung zum modernen Menschen

6.2. Wahlpflichtfach Französisch

Das Erlernen von Fremdsprachen hat in unserer sich öffnenden Welt immer größere Bedeutung gewonnen. Ebenso wichtig sind die mit dem Erlernen einer Fremdsprache einhergehende Offenheit für andere Kulturen, die Einblicke in andere Lebensweisen und daraus folgend die Toleranz gegenüber Menschen, die nicht nur anders sprechen als „wir“, sondern anders leben und anders handeln.

Französisch wird ab Klasse 6 als zweite Fremdsprache verbindlich für alle unterrichtet. Ab Klasse 7 wird es als Wahlpflichtfach im Differenzierungsbereich angeboten.

Erwartet werden Sprachbegabung und Interesse für das Nachbarland Frankreich und seine Sprache.

Ziele und Methoden:

- Die Grammatikkenntnisse und der Wortschatz werden erweitert und in verschiedenen schülernahen Sachbereichen (Familie, Schule, Arbeitswelt, Freizeit, ...) angewendet.
- Zusammenhängende Texte werden selbstständig erarbeitet und die Begegnung mit authentischem Material (Zeitungsartikel, Film, Internet,...) wird intensiviert.
- Unterschiedliche Methoden der Wortschatzarbeit sowie der Texterschließung sind im Unterricht genauso wichtig wie eigenständige mündliche und schriftliche Textproduktion, Internetrecherche, Hör- und Leseverstehen.
- Informationen über Frankreich und Hinweise für den Aufenthalt in diesem Land runden die Sprachkenntnisse ab.
- Der Frankreich-Austausch in der Klasse 9 fördert zusätzliche Selbstständigkeit, Weltoffenheit und die Bereitschaft, sich neuen Situationen zu stellen.
- Die Kommunikation mit den französischen Austauschpartnern (sowohl persönlich als auch vor und nach dem Austausch über E-Mail und soziale Netzwerke) bietet neben einer neuen Motivation zusätzlichen Kontakt mit „authentischem Sprachmaterial“.

6.3. Wahlpflichtfach Informatik

Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien haben in nahezu alle beruflichen, öffentlichen und privaten Bereiche unseres Lebens Eingang gefunden, sie bedingen z.B. eine starke Veränderung der Qualifikationsanforderungen am Arbeitsplatz. Fertigkeiten im Umgang mit diesen Technologien und damit zusammenhängende soziale Kompetenzen sind gefordert, um den Herausforderungen gerecht zu werden.

Ziele und Methoden:

Im Informatikunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit den neuen Technologien erlernen und durch eigenes Tun erfahren. Sie sollen die Möglichkeiten, Grenzen und Risiken sowie die Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen und zu einem verantwortungsbewussten, kritischen Umgang mit den neuen Medien befähigt werden.

Die unterrichtliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Themen erfolgt überwiegend ganzheitlich in Form von Projekten. Isolierte Lehrgänge, wie z.B. ein Kurs in

Textverarbeitung, sind eher selten. Projekte, die an die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, werden meistens in Gruppen bearbeitet, wobei den Anforderungen der Aufgabe entsprechend die Verfahren und Programme ausgewählt und angewandt werden. Der Unterrichtende übernimmt häufig die Rolle eines Moderators, der Hilfen und Anstöße gibt, aber keine fertigen Lösungen präsentiert.

Von den Schülerinnen und Schülern des Informatikkurses wird deshalb erwartet, dass sie bereit sind, selbstständig in Gruppen zu arbeiten. Sie müssen Eigeninitiative entwickeln und zu entdeckendem Lernen bereit sein. Sie sollten Neugier und Interesse für die neuen Medien mitbringen. Neben der Arbeit am Computer nehmen auch folgende Aktivitäten einen großen Raum im Unterricht ein: Planen und Organisieren von Abläufen, Dokumentieren, Darstellen und Formulieren von Vorgängen, Methoden, Chancen und Risiken der neuen Medien.

Schülerinnen und Schüler, die den Informatikkurs wählen wollen, sollten mathematisch-naturwissenschaftlich begabt sein. Erwartet wird aber auch, dass sie bereit sind, die Fachsprache zu erlernen. Es ist sicher empfehlenswert, wenn zu Hause ein Rechner zur Verfügung steht, dies ist aber nicht unbedingt erforderlich.

Alle Themen sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

"Information und Daten", "Algorithmen", "Sprachen und Automaten", "Informatiksysteme", "Informatik, Mensch und Gesellschaft".

6.4. Wahlpflichtfach Sozialwissenschaften

Das Fach Sozialwissenschaften befasst sich mit verschiedenen Themengebieten und ist im Gegensatz zur Mathematik oder Geschichte ein relativ junges Unterrichtsfach. Es umfasst vereinfacht folgende Wissenschaftsbereiche:

- Soziologie (Zusammenleben der Menschen)
- Politikwissenschaften (Regeln des Gemeinschaftslebens)
- Wirtschaftswissenschaften (Funktionsweise der Wirtschaft)

Ziel des Unterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihr Leben in einer demokratisch verfassten Gesellschaft selbstbestimmt und verantwortungsbewusst zu gestalten. Alle menschlichen Zusammenhänge, die durch Entscheidungssysteme, Normen, Traditionen, Organisationen geprägt sind, stehen im Mittelpunkt des Interesses.

Wir erwarten von unseren Schülerinnen und Schülern, dass sie gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen gegenüber aufgeschlossen sind. Sie müssen Spaß daran haben, Informationen zu bestimmten Themen zu sammeln (Recherchen in Zeitungen und Internet) und sie auszuwerten, Texte zu analysieren, aber auch selbst zu verfassen. Ihre bisherigen Leistungen in Deutsch, Geschichte, Politik und Erdkunde sollten mindestens befriedigend sein.

7. Unsere Schule von A-Z

Arbeitsgemeinschaften

Unsere Schülerinnen und Schüler können, ihrer Neigung und Begabung entsprechend, an einem Arbeitsgemeinschaften - Programm teilnehmen. Das Angebot ist vielfältig: Betreuung der Homepage – Schülerband – Bigband – Theater – Fußball – DELF ...

Jede(r) ist willkommen.

Arbeitsgemeinschaften sind zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen, die nicht benotet werden. Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft wird auf dem Zeugnis bescheinigt. Hat sich eine Schülerin oder ein Schüler zur Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft angemeldet, so ist grundsätzlich die Teilnahme für ein Schulhalbjahr verpflichtend.

Aufnahme

Jedes Jahr findet in Senden parallel mit den drei weiterführenden Schulen (Edith-Stein-Hauptschule und Josef-Haydn-Gymnasium) die Anmeldewoche statt. Bereits hier wird die enge Zusammenarbeit im Rahmen des Schulparks Senden deutlich, da die Empfehlungen der Grundschulen und die Ansprüche der Eltern nicht immer deckungsgleich sind und so notwendige Beratungsgespräche durch die Schulleitungen gemeinsam mit den Eltern durchgeführt werden.

Nach den Sommerferien begrüßen wir die neuen Schülerinnen und Schüler mit einer gemeinsamen Feierstunde im Anschluss an den Gottesdienst in unserer Aula. Das Rahmenprogramm wird durch die Bläserklassen gestaltet.

Die ersten Kontakte zu den Grundschulen und den Eltern der zukünftigen Viertklässler werden dadurch hergestellt, dass die Schulleitung die Elterninformationsabende der Grundschulen besucht. Dort werden von den weiterführenden Schulen das Konzept des Schulparks Senden vorgestellt und die Durchlässigkeit der verschiedenen Systeme umfassend verdeutlicht. Diese Beratung vor Ort wird von den Eltern ausgesprochen positiv gesehen und gern angenommen.

Weitere Kontakte zwischen den Viertklässlern, deren Eltern und der Realschule werden durch den „Tag der offenen Tür“ im Januar des jeweiligen Jahres geknüpft, den alle Kolleginnen und Kollegen und viele aktive Schülerinnen und Schülern unserer Schule gemeinsam organisieren. Ein Kennlernnachmittag kurz vor den Sommerferien klärt dann endgültig eventuell noch offene Fragen und die jeweiligen Klassenzugehörigkeiten.

Es hat sich bewährt, dass das Klassenlehrerteam in den ersten beiden Tagen einen Großteil des Unterrichts übernimmt, um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in das neue System zu erleichtern und organisatorische Fragen zu lösen. Dazu gehört auch ein Besuch des Schülercafés, um die Abläufe dort kennen zu lernen. Die zweite Schulwoche läuft nach Plan.

Ausbildung

Die Geschwister -Scholl - Realschule in Senden ist wie alle Schulen in NRW eine Ausbildungsschule. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter kommen seit vielen Jahren gerne zu uns und werden vom gesamten Kollegium freundlich aufgenommen und intensiv von den Ausbildungslehrerinnen und –lehrern betreut. Eng begleitet werden sie während der gesamten Ausbildungszeit von dem Ausbildungsbeauftragten. Die Ausbildung dauert 18 Monate. Sie umfasst in der Schule durchschnittlich 14 Wochenstunden und beinhaltet in den ersten drei Monaten Hospitationen und Ausbildungsunterricht. Im zweiten und dritten Ausbildungshalbjahr führen die Lehramtsanwärterinnen und –anwärter 9 Stunden bedarfsdeckenden Unterricht (BDU) durch.

Neben Lehramtsanwärterinnen und –anwärtern begleiten wir auch Praktikanten vor und während ihres Studiums. Das Eignungspraktikum ist das erste Praxiselement in der Lehrerausbildung und dauert 6 Wochen. Es ermöglicht eine strukturierte Erstbegegnung mit dem künftigen Arbeitsplatz Schule. Für Studierende im Lehramtsstudium bieten wir in jedem Halbjahr zwei Praktikumsplätze für das Orientierungs- und Kernpraktikum. Beide Praktika haben einen Umfang von 4 Wochen. Hier haben die Studierenden nicht nur die Möglichkeit zu hospitieren, sondern auch schon Unterrichterfahrungen zu sammeln.

Zum 15.2. und 15.9. eines jeden Jahres besuchen Lehramtsstudenten zur Durchführung eines Praxissemesters die Geschwister-Scholl-Realschule. Die Studierenden befinden sich zu diesem Zeitpunkt im 2. oder 3. Semester des Studiums „Master of Education“ und werden von zwei Ausbildungsbeauftragten der Schule sowie von Mentoren in den jeweiligen Fächern betreut. Am Lernort Schule sollen von den Praxissemesterstudenten 390 Stunden absolviert werden, von denen 70 Stunden konkret im Unterricht unter Begleitung eines Mentors verbracht werden.

Außerschulische Partner

Schule als Teil der Gesellschaft verpflichtet auch die Geschwister-Scholl-Realschule Bildung als ganzheitlichen Auftrag zu verstehen. So sind wir seit vielen Jahren in den verschiedenen Bereichen von Bildung und Erziehung durch Kooperationen mit außerschulischen Partnern ein starkes Team.

Die Kontakte zu institutionellen Einrichtungen wie pro familia, AOK (→ Prävention) oder der Handwerkskammer in Dülmen (→ Berufswahlvorbereitung) finden sich in unserem schulischen, jährlichen Veranstaltungskalender ebenso wieder, wie die regelmäßigen Autorenlesungen mit Jugendbuchautoren und die Themenbausteine der örtlichen Polizei (→ Außerunterrichtliche Veranstaltungen mit außerschulischen Partnern)

Austausch

Frankreich

Seit 1990 ist der Austausch mit der französischen Région Bretagne ein fester Bestandteil des Lehrplans des Faches Französisch. Dieser findet in der Klasse 9 statt. Ursprünglich nahmen auf französischer Seite drei verschiedene Schulen am Austausch teil, inzwischen ist unsere Austauschschule vor allem das Collège St. Michel in Saint Aubin d'Aubigné. Die französischen Gäste kommen zumeist Ende November

nach Senden, im darauf folgenden Frühjahr besuchen unsere Schüler ihre Austauschpartner in der Bretagne.

Ziele dieser internationalen Begegnung sind neben der Vermittlung von Sprachkenntnissen und dem Gebrauch der erlernten Fremdsprache im Alltag das Kennenlernen von Land und Leuten, die Begegnung mit gleichaltrigen Jugendlichen im Nachbarland sowie die Entwicklung von Verständnis und Toleranz für andere Lebensgewohnheiten. Auch ist die Motivation nicht zu unterschätzen, die dieser Austausch noch einmal für den Französischunterricht der kommenden Jahre mit sich bringt. Die Schülerinnen und Schüler erleben den Unterricht im Partnerland, sie müssen sich im Alltag ihrer Gastfamilie zurechtfinden und sie lernen besondere Attraktionen der Bretagne auf Ausflügen kennen.

Polen

Seit dem Schuljahr 2004/05 haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 außerdem die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit Koronowo in Polen teilzunehmen. Der Ort ist seit 2010 die offizielle Partnergemeinde von Senden. Im Mittelpunkt dieser internationalen Begegnung steht das Kennenlernen unseres östlichen Nachbarlandes, seiner Menschen und seiner Kultur.

Die Schülerinnen und Schüler wohnen in Gastfamilien, besuchen polnische Schulen und unternehmen gemeinsam mit ihren Austauschpartnern Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Koronowo, z.B. nach Bydgoszcz, Danzig und Thorn. Beim Gegenbesuch der polnischen Partner wird dann die Gemeinde Senden erkundet.

Eine Besonderheit dieses Austausches ist, dass er auf deutscher und polnischer Seite schulformübergreifend organisiert ist. Schülerinnen und Schüler aller drei weiterführenden Schulen Sendens lernen Jugendliche eines polnischen Gymnasiums und eines Lyzeums kennen. Bei jedem Austausch gibt es eine dreitägige Fahrt entweder nach Berlin oder nach Warschau, um das Parlament des Austauschlandes zu besuchen.

Autorenlesungen

Einmal jährlich finden im Rahmen des Konzepts zur Leseförderung an der Geschwister-Scholl-Realschule für die Jahrgangsstufen 5 und 7 Autorenlesungen statt. Die Vermittlung der Autoren erfolgt vorrangig durch den Friedrich-Bödecker-Kreis NRW, die Finanzierung der Lesungen durch Sponsorengelder und den Friedrich-Bödecker-Kreis NRW, der hierfür Mittel vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport erhält. (→ Leseförderung)

Eine Besonderheit ist mit den Veranstaltungen für die 5. Klassen verbunden. Mittlerweile ist es zur Tradition geworden, dass wir zu den Lesungen auch die Großeltern der Schülerinnen und Schüler einladen, damit auch sie einmal die Gelegenheit erhalten, die Schulwelt ihrer Enkelkinder kennen zu lernen.

Benefizkonzert

Seit dem Jahr 2008 organisiert die Fachschaft Musik das sogenannte Benefizkonzert. Es findet im zweijährigen Abstand meist zum Ende des Schuljahres statt. Im

öffentlichen Rahmen stellen dann Schülerinnen und Schüler ihr musikalisches Können unter Beweis, indem sie sich mit ihrem Instrument dem Publikum präsentieren.

In allen Altersstufen erklingen unterschiedliche Soloinstrumente sowie Ensembles, die sich entweder im Musikunterricht oder privat gefunden haben. Die bestehenden Ensembles wie Bläserklassen, Big Band und Schülerband sind fester Bestandteil der Präsentation. Auch Ehemalige, Freunde und Familienmitglieder bereichern oft das musikalische Programm, das alle Sparten der Musik umfasste.

Der Erlös einer freiwilligen Spende seitens des Publikums fließt der „Hilfe für Afghanistan“ zu.

Beratungsteam

Beratung ist ein wesentlicher Bereich innerhalb von Schule und Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer. Um diese zu unterstützen und ihre Arbeit sinnvoll zu ergänzen, gibt es an unserer Schule seit einigen Jahren das Konzept des „Beratungsteams“. Es besteht aus der Beratungslehrerin, den Vertrauenslehrern, den Erprobungsstufen-Koordinatoren sowie der Schulleitung.

In regelmäßigen Treffen mindestens viermal im Schuljahr tauschen wir uns unter Beteiligung des Schulpsychologen sowie der Schulsozialarbeiterin der benachbarten Hauptschule über die vielfältigen Anliegen aus, die im Schullalltag an uns herangetragen werden. Darüber hinaus evaluieren wir bereits stattgefundene Hilfen und fördern die Vernetzung der Schule mit außerschulischen Einrichtungen(→ Flyer „Beratung an der Geschwister-Scholl-Schule“).

Berufswahlvorbereitung

Der Schwerpunkt der Berufswahlvorbereitung der Geschwister-Scholl-Realschule liegt in der Bewusstmachung persönlicher Stärken und Interessen aller Schülerinnen und Schüler, damit sie selbstbewusst und zielorientiert den eigenen Weg nach Verlassen der Realschule gehen können. Wir wollen sie auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und ihnen helfen, eine verantwortungsbewusste Berufswahlentscheidung zu treffen. Das Thema „Berufsorientierung“ wird insbesondere ab der Klasse 8 intensiv in verschiedenen Unterrichtsfächern aufgegriffen.

Im jährlichen Wechsel veranstaltet unsere Schule mit der Edith-Stein-Hauptschule Senden einen „Markt der Möglichkeiten“ bzw. ein „Azubi-Speed-Dating“. Beim „Markt der Möglichkeiten“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 die Möglichkeit, sich über ihre schulische Zukunft nach dem Schulabschluss der Sekundarstufe I bei Vertretern der Berufskollegs zu informieren. Beim „Azubi-Speed-Dating“ können die Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge wichtige Erfahrungen bei Vorstellungsgesprächen sammeln, indem sie in kurzen Gesprächen mit ortsansässigen Firmen Kontakte knüpfen.

Unsere Schule nimmt an der nordrhein-westfälischen Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) teil. Diese umfasst z.B. die Potenzialanalyse mit abschließenden Elterngesprächen, die trägergestützte Berufsfelderkundung sowie Tagespraktika, z.B. Girls´ Day/Boy´s Day.

Als direkte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt erfolgt in der Jahrgangsstufe 9

ein dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum mit Vor- und Nachbereitung im Politikunterricht.

Bike up

Auch wenn es zur „Tour de France“ noch nicht ganz reicht – die Klassen 5 kämpfen sich seit 1996 immer zum Ende des Schuljahres per Zweirad mit Gepäck, Helm, Muskelkraft und viel guter Laune durchs Münsterland. Die ca. 200 Kilometer lange Fahrt erstreckt sich von Senden über Dülmen nach Nottuln. In der Jugendherberge Nottuln ist unser Basislager. Von hier aus gehen Sternfahrten nach Münster (Naturkundemuseum/ Planetarium), zum Stift Tilbeck nach Havixbeck (Sandsteinmuseum) und Billerbeck. Am Freitag geht die letzte Etappe wieder zurück nach Senden. Auch für die Eltern gibt es die Chance zur aktiven Mitarbeit: Zwei Begleitfahrzeuge mit Ersatzrädern, Reparaturmaterial, Getränken und gelegentlich auch einer kranken Schülerin/einem kranken Schüler fahren jeden Tag mit. Ein Picknick Mitte der Woche wird liebevoll von den Eltern vorbereitet.

Bläserklasse

Seit dem Schuljahr 2009/2010 gibt es an unserer Schule in der Jahrgangsstufe 5 und 6 das Angebot einer Bläserklasse für die Dauer der Jahrgangsstufe 5 und 6. In dieser Klasse erlernt jedes Kind ein Orchesterblasinstrument, nämlich Querflöte, Klarinette, Alt-, Tenorsaxophon, Trompete, Posaune, Euphonium oder auch Percussion/Cajon. Dazu erhalten die Schüler einmal wöchentlich Unterricht in Kleingruppen bei unseren externen Instrumentallehrern, die zu uns im Vormittagsunterricht in die Schule kommen. Zusätzlich gibt es zweimal wöchentlich Ensembleunterricht mit der ganzen Klasse bei einer speziell ausgebildeten Musiklehrerin, die gleichzeitig immer auch die Klassenlehrerin ist. Schülerinnen und Schüler, die bereits mehrere Jahre Klavier, Gitarre oder Bassgitarre spielen und eigenen Unterricht nehmen, können auch in die Bläserklasse eintreten.

In den zwei Bläserklassenjahren gibt es für alle zahlreiche Möglichkeiten, bei Aufführungen das wachsende Können unter Beweis zu stellen, z.B. bei der Adventsfeier, dem Tag der offenen Tür oder dem Maifest in Senden. In der 6. Klasse machen wir eine eigene kleine Bläserklassenfreizeit in der Jugendherberge Nottuln, in der intensiv neue Stücke erprobt werden und mit Spiel und Spaß die Klassengemeinschaft wächst. Die hochwertigen Instrumente sind Eigentum unserer Schule und werden den Schülerinnen und Schülern für zwei Jahre ausgeliehen. Für den Musikunterricht und den Verleih der Instrumente zahlen alle Eltern monatlich 35,00 €, bei Eigeninstrumenten nur 20,00 €.

Es zeigt sich, dass der gemeinsame Lernerfolg, das Musikmachen im Klassenverband und die Auftritte eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler darstellen und sie als Klasse besonders zusammenwachsen. Ab Klasse 7 können sie nach Absprache mit der Schule ältere Instrumente erwerben oder selbst eins anschaffen und dann in unserer Bigband mitspielen.

Bücherei

„Schock deine Eltern – lies ein Buch!“ Diesem Aufruf können die Schülerinnen und Schüler unserer Schule leicht folgen, indem sie kostenlos Bücher ausleihen – und nicht nur eins. Vor vielen Jahren wurde die Schülerbücherei eingerichtet. Ihr Bestand an Büchern, Zeitschriften und Spielen wird seitdem immer wieder ergänzt und erneuert.

An Schultagen ist die Bücherei in beiden großen Pausen geöffnet, und man kann in einer entspannten Atmosphäre lesen und spielen. Auch in der Mittagspause an langen Unterrichtstagen gibt es die Möglichkeit, die Bücherei zu nutzen. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Informationen, z.B. für Referate, in Nachschlagewerken und anderen Fachbüchern zu suchen.

Cyberguides@school

Die AG „Cyberguides@school“ sorgt an unserer Schule für eine interaktive und schülernahe Aufklärung über die schnelllebige und undurchsichtige Internet- und Medienwelt. Im Rahmen eines Projekttagess klären speziell geschulte Schülerinnen und Schüler jüngere über die großen Möglichkeiten, aber auch über die Risiken in der Onlinewelt auf. An dem Projekttag wird der richtige Umgang mit dem Smartphone, mit Bildern, mit Nachrichten, mit Profilen u.v.m. altersgerecht und anschaulich erklärt.

DELFF

Im Januar 2003 haben sich erstmals fünf Schülerinnen und Schüler des 10fs-Kurses den Anforderungen von DELF-Prüfungen gestellt. Hinter dem Begriff „DELFF“ (Diplôme d'Etudes en Langue Française) verbirgt sich ein französisches Sprachdiplom, das weltweit anerkannt wird.

Die Anzahl der Kandidaten ist von Jahr zu Jahr gestiegen, inzwischen nehmen jährlich etwa 20 bis 30 Schülerinnen und Schüler aus den Kursen 8fs, 9fs und 10fs an den Prüfungen der Niveaustufen A1, A2 und B1 teil. In einer Arbeitsgemeinschaft bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf eine schriftliche und eine mündliche Prüfung vor, die vom Institut Français durchgeführt werden.

Drogenprävention

Eine zunehmend größere Zahl von Jugendlichen hat eigene Drogenerfahrungen oder kennt zumindest Menschen, die Drogen nehmen. Schon immer zeigten Jugendliche ein natürliches Risikoverhalten im Prozess ihres Erwachsenwerdens, aber in den letzten Jahren fallen die veränderten, z.T. riskanten Konsumformen und vor allem das immer niedriger werdende Einstiegsalter auf und geben Anlass zur Sorge. Aber nicht nur illegale Drogen sind auf dem Vormarsch, besonders Alkohol, dessen Gefährlichkeit total unterschätzt wird, macht immer mehr Kinder und Jugendliche krank und abhängig.

Ansatzpunkt für unsere Schule im Kampf gegen die Drogen ist die Prävention, d.h. eine möglichst früh ansetzende, langfristig angelegte und kontinuierliche Vorbeugung. Wir binden in unser Konzept neben den Kolleginnen und Kollegen und unserem schulischen Beratungsteam die schulpsychologische Beratungsstelle und die Caritas-Suchtvorbeugung ebenso mit ein wie auch die Polizei vor Ort (→ Ordnungs-

partnerschaft mit der Polizei). Das Drogenproblem wird nicht isoliert gesehen, sondern versteht sich als ein fächerübergreifendes Unterrichts- und Erziehungskonzept (inkl. Gesundheitserziehung). Sonderaktionen finden jährlich an der Geschwister-Scholl-Realschule statt, wie z. B. das Projekt der AOK-Westfalen-Lippe gegen das Rauchen: „Be smart – Don't start“ oder unser schuleigenes Projekt „Zivilcourage on tour“.

Neu an unserer Schule ist in diesem Kontext das Engagement von Jörg Schmitt-Killian, einem deutschlandweit anerkannten Fachmann zur Thematik Drogenprävention. Sein Konzept zur Ich-Stärkung wurde 2015 erstmalig in Klasse 10 durchgeführt und findet seit 2016 und zukünftig in allen 8er- Klassen statt. (→ Sponsoren)

Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe - Klasse 5 und 6 - dient der Eingewöhnung, Beobachtung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Entsprechend unserem Leitbild „In guter Atmosphäre zum Erfolg“ möchten wir für die Kinder den Wechsel von der Grundschule zur Realschule möglichst angenehm gestalten(→Kennenlernnachmittag). Wir setzen z.B. Klassenleiterteams und möglichst wenige verschiedene Lehrerinnen und Lehrer in den Klassen der Erprobungsstufe ein, damit die Kinder weiterhin feste Bezugspersonen haben. Außerdem sind sie in der Regel mit den Kindern in einer Klasse, mit denen sie auch in der Grundschule zusammen waren.

Ein zweiter wichtiger Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit in der Erprobungsstufe ist die Vermittlung von Verhaltensregeln im Fach „Soziales Lernen“ (→Soziales Lernen), denn auch in der Schule ist es wie in allen anderen Lebensbereichen notwendig, dass bestimmte Regeln für das Miteinander aufgestellt und beachtet werden. Dabei handelt es sich um Gesprächs- und Klassenregeln, um die Pausen- und Schulordnung, um das Führen des Schulbegleiters und um die Heftführung.

Ein dritter wichtiger Grundsatz in der Erprobungsstufe ist die Förderung des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens. Die geschieht natürlich im täglichen Unterricht, aber ganz gezielt in der Lernzeit und beim „Fördern und Fordern“. (→Lernzeit / Fördern und Fordern)

Die Erprobungsstufe gilt als Zeitraum der Beobachtung und Förderung – ohne Versetzung nach Klasse 5. Während dieser Zeit sprechen die Fachlehrerinnen und –lehrer über ihre Beobachtungen und die Leistungen jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers.

Dabei geht es um:

- die individuelle Entwicklung des Kindes
- etwaige Schwierigkeiten, deren Ursachen und mögliche Lösungen
- individuelle Fördermöglichkeiten

Am Ende dieser zwei Jahre wird in Kooperation mit den Eltern entschieden, ob die Wahl, unsere Schule zu besuchen, die richtige war.

Fördern und Fordern (FuF)

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler in drei unterschiedlichen Bereichen gefördert und gefordert, und zwar in Deutsch, Englisch und Naturwissenschaften. Dieser sogenannte FuF-Unterricht (FuF=Fördern und Fordern) findet an einem Nachmittag der Woche statt.

Folgende Vorgehensweise hat sich in den vergangenen Jahren etabliert:

Alle Schülerinnen und Schüler werden am Anfang der Klasse 5 und 6 zunächst auf ihre Rechtschreibleistung hin getestet. Liegt eine Lese- und Rechtschreibschwäche vor, werden die Schülerinnen und Schüler in den Deutsch- Förderkurs aufgenommen. Dieser Unterricht, in dem sie mit Hilfe unterschiedlicher Materialien differenziert und individuell gefördert werden, wird von Deutschlehrerinnen und -lehrern unserer Schule erteilt. Dort werden sie mit Hilfe unterschiedlicher Materialien differenziert und individuell gefördert. Wiederholungsphasen festigen das Gelernte. Neben der Rechtschreibförderung findet auch eine Leseförderung statt, z.B. in Form kleiner Leseprojekte.

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe – das sind alle Schülerinnen und Schüler ohne LRS-Förderbedarf – wird in den Bereichen Sprache (D und E) und Naturwissenschaften gefördert und gefordert. Die Unterrichtsgruppen bestehen aus ca. 20 Kindern. In der Regel laufen drei FuF-Kurse pro Jahrgang parallel. Jede Gruppe wird von einer Lehrkraft geleitet und durchläuft dabei im jeweiligen Schuljahr alle drei Fachbereiche. Es werden Unterrichtsinhalte vermittelt, die über den eigentlichen Fachunterricht hinausgehen. Dabei geht es darum, sowohl themenbezogene Unterrichtsfelder zu wiederholen und zu vertiefen als auch besondere Herausforderungen für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler zu bieten. Der FuF-Unterricht hat dabei auch das Ziel, die Eigenständigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

In Deutsch steht dabei u.a das kreative Schreiben im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, verschiedene Textarten zu verfassen (z.B. Märchen, Gedichte) und zu präsentieren. In Englisch werden – zumeist spielerisch – Grammatikbausteine aufgegriffen und vertieft, Rollenspiele durchgeführt, Vokabeln wiederholt, Sketche oder auch ein Theaterstück eingeübt und präsentiert, um so Sprechhemmnisse abzubauen und einen „natürlichen“ situativen Umgang mit der Fremdsprache zu ermöglichen. Im Bereich Naturwissenschaften lernen die Schülerinnen und Schüler z.B. das Themenfeld Bionik kennen und nähern sich weiteren interessanten Themen auf forschende, kreative und kooperative Art und Weise. Nach ca. 3 Monaten wechseln die Gruppen, sodass nach einem Jahr alle Schülerinnen und Schüler sowohl im sprachlichen als auch im naturwissenschaftlichen Bereich gefördert und gefordert worden sind. Die genauen Themen werden jeweils von den Lehrerinnen und Lehrern dokumentiert.

Förderverein

Der Förderverein bietet die finanzielle Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler, die durch den Schulträger nicht erbracht werden kann. Die finanziellen Mittel kommen aus den Mitgliedsbeiträgen, aus Spenden der ortsansässigen Geldinstitute sowie aus (teilweise nicht unerheblichen) Zuweisungen der örtlichen Gerichte.

Der Vorstand entscheidet regelmäßig darüber, welche vom Lehrerkollegium einge-

reichten Schulprojekte unterstützt werden. Vorschläge können aber auch von Schülerinnen und Schülern oder Eltern eingebracht werden.

So wie jeder andere Verein lebt der Förderverein der Geschwister-Scholl-Realschule von der Anzahl und Aktivität seiner Mitglieder. Mitglieder können alle natürlichen oder juristischen Personen werden, z.B. Eltern, Großeltern, Paten, Lehrerinnen und Lehrer, Firmen.

Mehr Informationen zu geförderten Projekten und die Beitrittserklärung gibt es auf der Internetseite www.foerderverein-geschwister-scholl.de.

Garten

Im Osten unseres Schulgebäudes liegt der Schulgarten, in dem eine Schulgarten-AG einen typischen westfälischen Bauerngarten, einen Gartenteich, eine Wildblumenwiese, Staudenbeete und einen Lehrgarten angelegt hat. Als echter Schulgarten dient er selbstverständlich dem Biologieunterricht, aber zugleich ist der Garten auch ein Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern. Im Schuljahr 2007 hat die Arbeitsgemeinschaft Technik einige Gartenmöbel gebaut und eine Außentafel angebracht, sodass hier im Sommer auch unterrichtet werden kann. In diesem Zusammenhang wurde der Garten bereits als eines von 100 grünen Klassenzimmern im Münsterland ausgezeichnet. Aktuell wird der Schulgarten von einem 9er-Wahlpflichtkurs bewirtschaftet. Produkte aus dem Schulgarten werden gelegentlich auch von dem Hauswirtschaftskurs genutzt, um beispielsweise eine Tomatensuppe oder einen Rhabarberkuchen für das Schülercafé herzustellen. Die Gemeinde Senden hat den Garten darüber hinaus in ihren Naturlehrpfad integriert.

Gebundener Ganzttag

Unsere Schule ist eine gebundene Ganzttagsschule. Am Montag, Dienstag und Donnerstag findet der Unterricht von 7.55 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Am Mittwoch und am Freitag endet der Unterricht um 13.15 Uhr.

Integriert in den Vormittagsunterricht sind Lernzeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Wochenarbeit methodisch angeleitet erledigen können. Schwerpunkte des Nachmittagsunterrichts in der Erprobungsstufe sind „Soziales Lernen“, „Fördern und Fordern“ sowie „Kreatives Gestalten“.

Montag, Dienstag und Donnerstag gibt es ein zusätzliches freiwilliges Angebot von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr, an dem die Kinder teilnehmen können, die noch so lange beaufsichtigt werden sollen. In dieser Zeit bieten wir Hausaufgabenbetreuung, Arbeitsgemeinschaften oder in der Lerninsel eine individuelle Förderung an. Diese Betreuung ist kostenfrei.

Unser Ganzttag bietet eine einstündige Mittagspause in der Zeit von 13.15 Uhr – 14.15 Uhr, in der die Kinder im Schülercafé essen und anschließend an betreuten Pausenaktivitäten teilnehmen können (→ Sporthelfer).

Geschwister Scholl

Die Geschwister Sophie und Hans Scholl gehörten der Münchener Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ gegen den Nationalsozialismus an. Ihre Aktionen bestanden darin, in Flugblättern zum passiven Widerstand und zum aktiven Kampf gegen das Hitlerregime aufzurufen.

So heißt es im letzten Flugblatt der Weißen Rose vom 18.2.1943: „Es gibt den Kampf jedes Einzelnen von uns um unsere Zukunft, unsere Freiheit und Ehre in einem seiner sittlichen Verantwortung bewussten Staatswesen.“

Bei der Verteilung dieses Flugblattes im Lichthof der Münchener Universität wurden die Geschwister Scholl entdeckt, verhaftet und anschließend am 22.2.1943 hingerichtet.

Unsere Schule hat den Namen „Geschwister-Scholl-Schule“ gewählt, weil wir unsere Schülerinnen und Schüler im Sinne von Sophie und Hans Scholl dazu erziehen wollen, für Zivilcourage ebenso wie für Gewaltlosigkeit und Toleranz einzutreten.

Zur ständigen Erinnerung daran sind in der Aula unserer Schule eine Gedenktafel an den Todestag der Geschwister Scholl sowie ein überdimensional gestaltetes Zitat („Verbergt nicht eure Feigheit unter dem Mantel der Klugheit.“), das an die Geisteshaltung der Geschwister Scholl erinnert, angebracht. In der Woche, in die der Todestag von Sophie und Hans Scholl fällt, füllt unsere Schule die Ideale der Geschwister mit Leben:

Neben einer in den Pausen gezeigten Power-Point-Präsentation vertiefen jeweils die Klassen 5, 7 und 10 ihr Wissen über die Geschwister Scholl. Es werden Projekte zu Themen durchgeführt, die Anlass bieten, Begriffe wie Zivilcourage und Toleranz mit unserem täglichen Leben zu verknüpfen. Außerdem werden Zeitzeugen eingeladen, die den Schülerinnen und Schülern im Gespräch über das von ihnen Erlebte die Bedeutung dieser Werte vor Augen führen.

Durch diesen jährlich stattfindenden Projektzirkel erhalten alle Schülerinnen und Schüler ähnliche Angebote, um sich mit den Idealen der Geschwister Scholl zu beschäftigen.

Gewaltlosigkeit

Oberstes Prinzip an der Geschwister-Scholl-Realschule ist der gewaltlose Umgang mit Konflikten. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich friedfertig für ihre Rechte einzusetzen, ohne die Rechte der anderen zu verletzen (→ Zivilcourage). Wir vermitteln den Kindern Respekt gegenüber Dritten (→ Soziales Lernen). Sie sollen lernen, dass man Auseinandersetzungen nicht körperlich, sondern verbal austragen muss und auch kann.

Girls´Day – Boys´Day

Seit dem Schuljahr 2004/2005 beteiligt sich die Geschwister-Scholl-Realschule im Rahmen der Mädchenförderung am bundesweit stattfindenden „Girls´ Day“. Dieser Mädchen-Zukunftstag wird jedes Jahr in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt. Er bietet den Mädchen die Möglichkeit, in Berufe aus Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften zu schnuppern, Berufsbereiche, in denen nach wie vor nur wenige

Frauen arbeiten. Die Berufsperspektiven der Schülerinnen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt sollen durch diesen Tag verbessert werden.

Parallel dazu findet der "Boys´ Day" statt. Männer sind in Ausbildungsberufen und Studiengängen, wie z.B. den Erziehungswissenschaften oder dem Pflegemanagement, deutlich unterrepräsentiert. An diesem Jungen-Zukunftstag erhalten die Schüler die Möglichkeit, Dienstleistungsberufe, z.B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Pflege und Gesundheit, kennenzulernen und ihre Fähigkeiten zu erproben. Sie erhalten so neue Impulse zur Berufs- und Lebensplanung.

Golf

Die Golf-AG findet auf dem Platz des Golfclubs Münster-Tinnen statt und wird von einem offiziellen Trainer und einer Lehrperson durchgeführt. Der Club befindet sich zwischen Münster und Senden. Die Golf-AG wird vom Deutschen Golfverband gesponsert. Dieser übernimmt die Fahrtkosten (Transfer mit dem Bus), die Trainerkosten und die Leihschläger und stellt den Platz und die Bälle zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler der WP II Arbeitsgemeinschaft putten auf dem Grün den Ball, schlagen auf dem Übungsgelände kurze Bälle und auf der Drivingrange lange Bälle und spielen Bahnen auf dem Golfplatz. Weiterhin lernen sie die Golfregeln kennen und erhalten am Ende eine Schüलगolfkarte, mit der sie im Anschluss an das Projekt für ein Jahr kostenlos die Trainingseinrichtungen der Golfanlage nutzen können. Talentierte und interessierte Schülerinnen und Schüler haben am Ende der AG die Möglichkeit, die Platzreife zu erlangen.

Gottesdienste

In Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde finden viermal pro Schuljahr ökumenische Gottesdienste statt, und zwar jeweils zu Beginn und zum Ende eines Schuljahres, im Advent und anlässlich der Entlassung der Jahrgangsstufe 10. Die Gottesdienste werden von Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Geistlichen gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Insbesondere soll der Aufnahme der Jahrgangsstufe 5 und der Entlassung der Jahrgangsstufe 10 mit einem Gottesdienst ein würdiger und feierlicher Rahmen gegeben werden, der der Besonderheit dieses Tages für die Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt. Dabei wird der Einschulungsgottesdienst gemeinsam mit der benachbarten Edith-Stein-Hauptschule gefeiert und im Wechsel vorbereitet. Wir wollen durch das Feiern dieser Gottesdienste ausdrücken, dass wir uns als Gemeinschaft verstehen, in der humanchristliche Grundwerte die Basis und Richtschnur für das Miteinander im Schulalltag sind.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind unerlässlich, um den Unterricht vor- und nachzubereiten, erarbeitete Unterrichtsinhalte zu wiederholen, für Arbeiten und Tests zu üben und Vokabeln zu lernen. Seitdem wir den gebundenen Ganzttag eingeführt haben, geschieht dies an unserer Schule in drei Formen:

- Lernzeitaufgaben
- Wochenplanarbeit
- Aufgaben zur nächsten Unterrichtsstunde

An Tagen mit Nachmittagsunterricht dürfen zum nächsten Tag keine Hausaufgaben

aufgegeben werden. Zur Unterstützung der Wochenplanarbeit und sonstiger Aufgaben findet montags, dienstags und donnerstags eine Betreuung statt, an der die Kinder freiwillig teilnehmen können.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Angebot der Schule, das Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen nutzen können. Die Anmeldung hierzu erfolgt jeweils zum Halbjahr und ist für diese Dauer verbindlich (→ Konzept zur individuellen Förderung).

Nach Erledigung der Aufgaben haben die Schüler die Wahl unter mehreren Freizeitaktivitäten:

- In der Bücherei stehen ihnen Lesestoff und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.
- Auf dem Schulhof werden verschiedene Ballspiele angeboten.

Höflichkeit

Höflichkeit ist eine Tugend, die stark durch gesellschaftliche Normen geprägt ist und bedeutet, dass man Einzelnen respektvoll und mit einer angemessenen Distanz begegnet. Auch in einer Gruppe geht man respektvoll miteinander um, so lässt sich gut vermitteln, dass jedermann willkommen und akzeptiert ist (→ Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus). Unsere Schule legt großen Wert darauf, dass diese Tugend gepflegt wird und so erhalten bleibt.

Internet

Unsere Schule ist seit dem Jahre 2000 mit einer eigenen Internetseite präsent. Unter der Adresse www.geschwister-scholl.de können sich interessierte Eltern, Freunde und Förderer unserer Schule, Kooperationspartner, zukünftige neue Kolleginnen und Kollegen oder auch außer-schulische Partner, die am Bildungsauftrag unsere Schulen teilhaben, im Vorfeld informieren.

Die Seite wird durch einen Kollegen unserer Schule gemeinsam mit einer Schülerarbeitsgemeinschaft fortgeschrieben und bietet so eine Plattform für Informationen über grundlegende organisatorische und pädagogische Entwicklungen. Sie dokumentiert ebenso aktuelle Ereignisse und gibt einen Überblick über Termine und Weiterentwicklungen (→ Medienkonzept).

Känguru-Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb ist ein Mathematikwettbewerb, der weltweit immer am 3. Donnerstag im März stattfindet. Es gibt vielfältige Aufgaben zum Knobeln, Grübeln und Rechnen. Mit dem Wettbewerb soll die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik geweckt werden.

Seit 2011 findet in jedem Jahr an unserer Schule der Känguru-Wettbewerb statt. Jeweils 70 bis 80 Schülerinnen und Schüler nahmen in den vergangenen Jahren an diesem Wettbewerb teil und konnten schon einige Preise erringen.

Kennenlernnachmittag

Mit dem Kennenlernnachmittag möchten wir den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zur Realschule erleichtern. Um Unsicherheiten und Ängste vor der neuen Schule und dem neuen Lebensabschnitt abzubauen, laden wir in jedem Jahr unsere zukünftigen 5er-Klassen in Absprache mit den Grundschulen zu einem Nachmittag mit ihrem neuen Klassenleiterteam ein. Kurz vor den Sommerferien haben sie so die Gelegenheit, sich schon einmal zu „beschnuppern“.

Bei einer Schulrallye lernen sie mit viel Spaß die Räumlichkeiten unserer Schule kennen und bei weiteren Spielen kann vielleicht schon der eine oder andere Kontakt zu neuen Mitschülerinnen und Mitschülern geknüpft werden. Während dieser Zeit haben die Eltern bei Kaffee und Kuchen Zeit und Gelegenheit, im Schülercafé miteinander und mit den Erprobungsstufenkoordinatoren zu sprechen.

Kiosk

Der Kiosk ist täglich in beiden großen Pausen geöffnet. Er soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich etwas zu essen zu kaufen, wenn sie sich nichts von zu Hause mitgebracht haben. Das Angebot besteht aus verschiedenen Brötchen und kleineren Snacks. Der Kiosk wird von sechs Schülerinnen und Schülern aus dem 9. und 10. Jahrgang betrieben und von den SV-Lehrern betreut. Die Backwaren werden von einem ortsansässigen Bäcker täglich frisch in die Schule geliefert. Die Verkaufsteams regeln den Einkauf, den Verkauf und die Abrechnung.

Klassenleitung

Unsere Klassen 5 und 6 werden jeweils für zwei Jahre von einem Klassenlehrerteam geleitet und im Fach „Soziales Lernen“ (→ Grundlage: Lions-Quest-Konzept) unterrichtet und trainiert. Diese pädagogische Entscheidung ist seit Jahren fester Bestandteil des gebundenen Ganztages und dient der Entwicklung der sozialen Kompetenz der Kinder.

Nach der Klasse 6 findet ein Wechsel statt. Uns gelingt es durch pädagogische Entscheidungen in der Unterrichtsverteilung möglichst viele Unterrichtsstunden durch die Klassenleitungen zu erteilen. Die Klassenleitung koordiniert die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Klasse und kümmert sich um die Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie ist neben den Vertrauenslehrern und der Beratungslehrerin die erste Anlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Eltern, wenn es Fragen, Rückmeldungen oder Probleme geben sollte.

Jede Klassenlehrerin, jeder Klassenlehrer ab Klasse 7 wird von einer Stellvertreterin / einem Stellvertreter unterstützt.

Krisenmanagement

Notfälle oder Krisen im schulischen Umfeld gehören zum Glück nicht zu den täglichen Erfahrungen. Dennoch kommen sie trotz Programmen zur Gewaltprävention und zur Entwicklung sozialer Kompetenzen vor. In diesen Situationen ist rasches, geordnetes und gut durchdachtes Handeln notwendig.

Ein Krisenteam, bestehend aus Schulleitung, Beratungs- und Vertrauenslehrern, Sicherheitsbeauftragten und Schulsozialarbeitern, arbeitet an der Geschwister-Scholl-

Realschule beständig daran, gemeinsam adäquat zu reagieren, um möglichen Schaden zu begrenzen bzw. zu verhindern.

Der schulinterne Notfallplan und der Notfallordner für die Schulen in NRW geben Orientierung bei der akuten Bewältigung und Nachsorge von krisenhaften Ereignissen. Ein Netzwerk mit außerschulischen Kooperationspartnern, namentlich Polizei, Feuerwehr, Schulpsychologen, Jugendhilfe und Kirchen, unterstützt diese wichtige Arbeit. Weitere Bausteine sind die Sensibilisierung und Fortbildung des Lehrerkollegiums, der Austausch mit den Eltern und die Verbesserung der Beziehungen innerhalb der Schülerschaft.

Lernzeit

Mit Einführung des gebundenen Ganztags bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Stundenplan drei Lernzeiten an.

Zu Beginn des Schuljahres werden in diesen Stunden Inhalte des Programms „Lernen lernen“ und „Methoden lernen“ eingeführt.

Nach dem Methodenlernen werden von den Hauptfachlehrerinnen und -lehrern Lernzeitaufgaben gestellt, die in der dafür vorgesehenen Stunde bearbeitet werden. Betreut werden die Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit von Lehrerinnen und Lehrern, die in dieser Klasse unterrichten. Ziel des Unterrichts ist das eigenständige Bearbeiten von Aufgaben und gegenseitiges Unterstützen durch Mitschülerinnen und Mitschüler.

Leseförderung

Die Förderung der Lesefähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler bildet einen besonderen Schwerpunkt des Deutschunterrichts, wir verstehen sie aber auch als Aufgabe aller Fächer. Im schulinternen Lehrplan des Faches Deutsch sind Methoden und Maßnahmen verankert, die der Erweiterung und Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler dienen. Sie beinhalten das Erlernen von Lesemethoden und reichen von der regelmäßigen Teilnahme unserer Schule am bundesweiten Vorlesetag über Autorenlesungen bis hin zu der verbindlichen Lektüre einer Ganzschrift für die Jahrgänge 5-9. (→ Schulinternes Curriculum Deutsch)

Medienkompetenz

Lernen in der Welt der Medien und durch die Welt der Medien schafft für die Schule neue Lern- und Arbeitsmöglichkeiten. Wesentliches Ziel ist dabei der Aufbau von Medienkompetenz bei Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern. angesichts der Entwicklung im Bereich der sozialen Medien im gesamten Bereich der Online-Welt eine deutlich drängende Kompetenz, die es zu vermitteln gilt (→ Medienkonzept).

Mittagspause

Die Mittagspause ist an der Geschwister-Scholl-Realschule zwischen der 6. und 8. Stunde, also von 13.15 Uhr bis 14.15 Uhr. Die fünften und sechsten Klassen beginnen nach einem Plan zeitversetzt ab 13.00 Uhr mit der Mittagspause, um den An-

drang im Schülercafé zu steuern. Startet eine Klasse also um 13.00 Uhr, so endet die Pause für sie um 14.00 Uhr.

Verschiedene attraktive Angebote sollen die Schülerinnen und Schüler körperlich und geistig auf die zweite Schulrunde am Nachmittag vorbereiten. Zunächst besteht die Möglichkeit, im schuleigenen Café ein abwechslungsreiches, gesundes Mittagessen preisgünstig zu erwerben. Dieses wird von Müttern und Vätern unserer Schülerinnen und Schüler und weiteren ehrenamtlichen Personen zubereitet.

Danach gibt es unterschiedliche Angebote, den Rest der Mittagspause zu gestalten. Bewegung und Aktion oder auch Entspannung, vieles ist möglich.

Sport:

Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten auf dem Schulhof an. Bälle, Federballschläger etc. können, organisiert durch die Sporthelfer, ausgeliehen werden.

Lesen:

In ruhiger Atmosphäre ist dies in der Schülerbücherei möglich.

Lernen:

Ein dafür reservierter Raum bietet die nötige Ruhe. Sporthelfer achten darauf, dass entsprechende Regeln eingehalten werden

Spielen:

In der Lerninsel gibt es verschiedene Gesellschaftsspiele, die dort von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

Ordnungspartnerschaft mit der Polizei

Im Laufe der letzten Jahre hat sich an unserer Schule eine gelungene Zusammenarbeit mit den Bezirksbeamten der Sendener Polizeiwache entwickelt.

Verschiedene Themen vermitteln die Polizeibeamten unseren Schülerinnen und Schülern. So gehören die Bausteine „Das Berufsbild des Polizisten vor Ort“ (Klasse 5), „Strafmündigkeit“ (Klasse 7) und „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ (Klasse 9) zu den jährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen für unsere Schülerinnen und Schüler durch die Polizisten selbst.

Auf diese Art und Weise entsteht ein bekanntes und vertrauensvolles Miteinander sowohl zwischen den Kindern und deren Eltern (z. B. an Elternsprechtagen), als auch zwischen dem Kollegium und der Schulleitung mit der Polizei. Die Polizisten sind Teil unserer Beratungsarbeit in allen Belangen rund um Schule und Prävention geworden.

Oral-Exam (Mündliche Prüfungen im Fach Englisch)

Die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI) sieht mündliche Prüfungen grundsätzlich als Ersatz einer Klassenarbeit vor. An unserer Schule wird der Nachweis mündlicher Kompetenzen in Form von Partnerprüfungen erbracht.

Sowohl in der Jahrgangsstufe 9 als auch in 10 wird seit dem Schuljahr 2013/14 jeweils eine Klassenarbeit durch eine ca. 15-minütige mündliche Paarprüfung ersetzt.

Im Fachunterricht werden die Schülerinnen und Schüler angemessen auf die zu erbringenden Leistungen vorbereitet. Dabei werden die Kompetenzbereiche „An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“ trainiert.

Die Vorbereitung erfolgt in Anlehnung an die geltenden Kernlehrpläne und die korrespondierenden Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

Die mündlichen Prüfungen werden an unserer Schule an einem Schultag vormittags und nachmittags durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler werden von zwei Lehrerinnen und Lehrern geprüft und bewertet.

In die Bewertung gehen neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen ein. Diese Punkte werden in einem Bewertungsraster dokumentiert, das den Schülerinnen und Schülern zeitnah nach dem Prüfungstag ausgehändigt wird.

Rechtschreibförderung

Die Schülerinnen und Schüler bringen aus den Grundschulen erfahrungsgemäß sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Das gilt besonders für die Bereiche Lesen und Rechtschreibung. Der LRS-Erlass sieht grundsätzliche Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 vor, „... deren Leistungen im Lesen oder Rechtschreiben über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten den Anforderungen nicht entsprechen.“ (§25 Abs.1 Nr.5 Allgemeine Schulordnung).

Um Probleme in diesem Bereich frühzeitig feststellen und mit Fördermaßnahmen beginnen zu können, werden daher alle Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Klasse 5 auf ihre Rechtschreibleistung hin getestet. Entsprechen ihre Leistungen nicht den Anforderungen, werden sie einem Förderkurs zugewiesen.

In einigen Fällen handelt es sich bei den Problemen im Lesen und Schreiben nicht um eine Lese-Rechtschreib-Schwäche, sondern um eine Lese-Rechtschreib-Störung. Sollte dies der Fall sein, erhalten betroffene Schülerinnen und Schüler unter bestimmten festgelegten Bedingungen einen Nachteilsausgleich.

Schülercafé

Das Schülercafé wird betrieben von Müttern, Vätern, Großeltern und weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unseren Schülerinnen und Schülern jeweils montags, dienstags und donnerstags ein reichhaltiges Essensangebot anbieten, das täglich frisch zubereitet wird.

Es gibt immer eine Suppe, ein Salatbuffet oder ein zweites warmes Hauptgericht, belegte Brötchen, frischen Obstsalat, Quark, verschiedene Desserts und selbstgemachten Kuchen. Die Gerichte kosten höchstens einen Euro, Nachtisch und Kuchen nur 50 Cent. Mineralwasser steht in Karaffen auf den Tischen und ist kostenlos.

Dies alles findet man an einem für eine Schule ganz ungewöhnlichen Ort, an dem man gerne verweilt: große, gemütliche Tische und Stehtische aus altem Bauholz, immer wieder im Ablauf der Jahreszeiten anders dekoriert, ein Ausgang nach drau-

ßen in den Schulgarten, auch dort große selbst gezimmerte Tische und Bänke und und und...

Schülerfirma „Scholl-Style“

Die Schülerfirma wird als WP-Kurs in den Klassen 10 angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr im Fachunterricht erworbenes Wissen praktisch in realitätsnahen wirtschaftlichen Zusammenhängen gebrauchen sowie Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von der Schule in den Beruf erwerben und anwenden, besonders Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit.

Die Firma beschäftigt sich zur Zeit mit dem Design, der Bestellung und dem Verkauf von Collegejacken und Schul-Kapuzenpullovern, die das Logo der Geschwister-Scholl- Realschule tragen. Zudem werden in der ersten und zweiten großen Pause Schreibwaren sowie Kakao, Vanillemilch und Wasser angeboten.

Die Schülerfirma besteht derzeit aus 20 Mitarbeiterinnen, die von einer Lehrkraft projektbegleitend betreut werden. Sie arbeiten in den Abteilungen Ein- und Verkauf, Verwaltung, Werbung und Design.

Schülerradio „Radio-On-Air“

Das Schülerradio „Radio-On-Air“ geht seit Dezember 2003 wöchentlich während einer großen Pause in der Schulaula auf Sendung. Die Schülerinnen und Schüler werden u.a. über wichtige Ereignisse des Schullebens, die neuesten Musik-Charts, neue Kinofilme, neue Musiker und Bands etc. informiert. In regelmäßigen Abständen werden die Musik-Charts der Jahrgangsstufen in Umfragen ermittelt, um sie anschließend in einer Sendung zu präsentieren.

Die Teilnehmer erarbeiten eigenständig Berichte, werden in die Studioteknik eingewiesen und in Sprechtechniken geschult. Die Mitglieder der AG haben die Möglichkeit, sich im Bereich der Technik, der Moderation oder in beiden Bereichen einzubringen.

Schülervertretung

SV bedeutet Schülervertretung. Die SV stellt die Verbindung zwischen der Schüler- und der Lehrerschaft dar. Sie besteht aus den beiden Klassensprechern der Jahrgangsstufen 5-10, den Schülersprechern und den beiden Vertrauenslehrern, die zu Beginn des Schuljahres von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden. Die Mitglieder der SV vertreten die Interessen der Schülerschaft und setzen sich für diese ein. Sie versuchen außerdem Probleme der Schüler zu lösen und ihre Anregungen für ein besseres Schulleben umzusetzen. In der Schulkonferenz hat die SV aus diesem Grund auch vier Sitze.

Das Planen, Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen gehört ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Zu den alljährlichen Aktionen der SV zählen der Besuch des Nikolauses, eine Wichtelaktion und die Umsetzung schulinterner Projekte. Im letzten Jahr hat die SV beispielsweise dafür gesorgt, dass neue Sitzgelegenheiten und Müll-eimer in der Aula aufgestellt werden und dass die Golf-AG der 10. Jahrgangsstufe

durchgeführt werden konnte. Auch der Kiosk wird von der SV organisiert.

Die SV teilt sich zudem einen Raum mit den Streitschlichtern. Hier treffen sich die Schülersprecher oder der Eilausschuss mit den SV-Lehrern, um aktuelle Themen oder Eilanträge zu besprechen. Einmal im Jahr findet eine SV-Fahrt statt, an der die gesamte SV teilnimmt. Sie dient dazu, das Kennenlernen zwischen Jung und Alt zu fördern und neue Ideen für das Schuljahr zu besprechen und zu planen.

Schülerzeitung „School-News“

Die Schülerzeitung „School-News“ findet als Kurs im Rahmen der WP II - Angebote im 10. Jahrgang statt.

Innerhalb der redaktionellen Arbeit wird in Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit recherchiert und geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeregt, Themen einzubringen, die Schüler aller Altersstufen interessieren könnten, so z.B. schulische Aktivitäten und Neuigkeiten, Musik, Hobbys, lokaler Sport und spannende Veranstaltungen in der Umgebung von Senden.

Für die Recherchearbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, außerschulische Orte zu besuchen, wie z.B. die Ortsmitte von Senden, um Interviews durchzuführen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 erscheint die Schülerzeitung nur noch online auf der Homepage der GSS-Senden.

Schulbegleiter

Zur besseren Organisation und als Hilfe zur regelmäßigen Anfertigung der Hausaufgaben führen unsere Schüler ein schuleigenes Hausaufgabenheft, den Schulbegleiter.

Er dient als Aufgabenheft, Terminplaner und als Korrespondenzmöglichkeit zwischen Elternhaus und Schule. Außerdem enthält er Stundenpläne zum Eintragen, Tipps zum erfolgreichen Arbeiten, eine Schulvereinbarung, Platz für persönliche Notizen und die Schulordnung.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit 2016 trägt unsere Schule den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und gehört damit einem bundesweiten Netzwerk von Schulen an. Die Schulgemeinschaft hat sich dazu verpflichtet, diesen Titel ernst zu nehmen und mit Inhalt zu füllen. Im Zuge einer AG im Nachmittagsbereich werden mit interessierten Schülerinnen und Schülern der höheren Jahrgänge Projekte der vielfältigsten Art organisiert, die auf Rassismus aufmerksam machen wollen, die Diskriminierung in jeder Form offensichtlich machen und zum couragierten Handeln dagegen anregen und anleiten wollen. Teilweise arbeiten wir mit den Jugendeinrichtungen in Senden zusammen.

Jährlich werden Projekttag von der AG organisiert. So gibt es z.B. im Februar, zeitgleich mit dem Todestag von Hans und Sophie Scholl, den Namensgebern unserer Schule, eine schulübergreifende Aktion gegen Rassismus mit den Klassen 7. Hierbei

werden wir unterstützt von der Mobim, der „Mobilen Beratung gegen Rechts in Münster“, die das Netzwerk aller SOR-SMC-Schulen im Münsterland betreut.

Schulfest und Projekttag

Alle drei Jahre finden an der Geschwister-Scholl-Realschule Projekttag statt, die in ein abschließendes Schulfest münden. Die Projekttag werden jahrgangsübergreifend unter einem jeweils festgelegten Motto durchgeführt.

Am letzten Tag präsentieren die Projektgruppen im Rahmen eines Schulfestes ihre Ergebnisse.

Der Gewinn aus dem Verkauf von Getränken, Speisen und in den Projekten hergestellten Produkten wird in der Regel gemeinnützigen Zwecken zugeführt.

Schulordnung und Schulvertrag

Aufgrund einer Fragebogenaktion unter den Schülerinnen und Schülern sowie unter den Lehrerinnen und Lehrern zum Schulklima sind Grundsätze für ein gemeinsames pädagogisches Handeln aufgestellt worden. Diese Grundsätze bilden die Grundlage für unsere Schulordnung und für den Schulvertrag zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern.

Schulordnung und Schulvertrag haben das Ziel, das Miteinander in der Schulgemeinschaft zu regeln, um eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen, die durch Rücksicht, Fairness und gegenseitige Unterstützung geprägt ist.

Schulpark Senden

Seit Oktober 2013 gibt es den Sendener Schulpark. Neben dem Schulträger selbst und einem von der Gemeinde Senden beauftragten Schulentwicklungsplaner sind alle Schulleitungen der drei weiterführenden Schulen Sendens (Edith-Stein-Hauptschule, Geschwister-Scholl-Realschule, Josef-Haydn-Gymnasium) und die Schulleitungen der vier Grundschulen beteiligt.

Erklärtes Ziel des Arbeitskreises ist es, die Schullandschaft in Senden dauerhaft attraktiv zu gestalten.

Ein wertvolles Arbeitsergebnis dieses Arbeitskreises sind gemeinsame Elternabende in den Grundschulen. Sie dienen der intensiven Beratung der Eltern anlässlich des anstehenden Schulwechsels ihrer Kinder zur weiterführenden Schule. Gemeinsame Beratungsgespräche in Erprobungsstufenkonferenzen oder auch Beratungsabende im Bereich der Berufswahlvorbereitung oder der Präventionsarbeit waren schon immer Bestandteil der lokalen Zusammenarbeit, sind jedoch deutlich intensiviert worden.

Fortbildungstage aller Sendener Lehrerinnen und Lehrer helfen auf kollegialer Ebene, einen aktiven Austausch über schulische Grenzen hinaus zu unterstützen.

Im Laufe dieser langjährigen Zusammenarbeit haben sich viele Schülerprojekte entwickelt, die im sportlichen, im präventiven oder im beratenden Bereich verankert sind.

Schulträger

Die Gemeinde Senden trägt die Verantwortung für die Einrichtung, Organisation und Unterhaltung der Geschwister-Scholl-Realschule. Zu einer guten, gegenseitigen Zusammenarbeit gehören die rechtzeitige Information des Schulträgers über die für ihn wichtigen Angelegenheiten und seine Beteiligung. So war er involviert bei unserer Namensgebung am 27.11.1987, bei der Einrichtung des gebundenen Ganztages oder dem Aufbau unserer Schule als „Schule des Gemeinsamen Lernens“.

Die Gestaltung eines neuen Werbeflyers für die Grundschulen wurde vom Schulträger nicht nur finanziell getragen, sondern durch die Einbindung eines Werbedesigners auch kompetent unterstützt.

Im Jahr 2001 erweiterte er das Schulgebäude um fünf neue Klassenräume und renovierte und erweiterte den Verwaltungstrakt der Schule. 2013 wurde ein moderner Multimediaraum eingerichtet und im Jahr 2018 sollen der Schulhof und der Chemieraum neu gestaltet werden.

Schulsanitäter

Das Schulsanitäterteam besteht aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 8, 9 oder 10, die im Rahmen einer Ausbildung in der Klasse 8 entsprechende Kompetenzen erwerben. Sie treffen sich regelmäßig einmal wöchentlich, um über Einsätze zu berichten, die Einsatzpläne abzustimmen, Materialien zu kontrollieren und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse zu vertiefen.

Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind fit in Erster Hilfe, wissen z. B., wie man einen Verband anlegt oder die stabile Seitenlage ausführt. So sorgen sie an normalen Schultagen und auch bei Schul- und Sportfesten für Sicherheit und helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei kleinen oder größeren Notfällen.

Skifahrt

Seit 2004 ist das Skifahrtprojekt der Jahrgangsstufe 7 ein fester Bestandteil unseres Schulprogramms.

Im Rahmen der Vorgaben der Kernlehrpläne bietet die Fachschaft Sport der Geschwister-Scholl-Realschule der Jahrgangsstufe 7 jedes Jahr ein erlebnispädagogisches Skiprojekt im Sarntal in Südtirol/Italien an. Die Schülerinnen und Schüler erweitern mit modernem Equipment unter Anleitung ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen. Die Unterbringung der Gruppe in einer gemeinsamen Unterkunft sorgt zudem für einen regen Austausch zwischen den mitfahrenden Schülerinnen und Schülern, sodass auch die sozialen Kompetenzen erweitert werden können. Die Skifahrt wird im Unterricht der Jahrgangsstufe 7 im Fach Sport vor- und nachbereitet und der erlebnispädagogische Aspekt dieser Sportart wird dabei thematisiert und die Chance einer Umwelterziehung genutzt.

Der von uns gewählte Skiort bietet sich hervorragend zur Anfängerschulung an. Skifahren mit Carvingskiern ermöglicht im Zusammenhang mit einem modernen Vermittlungskonzept für alle sehr schnelle Lernerfolge.

Soziale Kompetenz

Neben fachgebundenem Wissen und multimedialer Kompetenz trägt die soziale Kompetenz wesentlich zum Fundament der ganzheitlich ausgerichteten Erziehungs- und Bildungsarbeit an der Geschwister-Scholl-Realschule bei. Nach unserer Überzeugung und Erfahrung schaffen soziale Schlüsselqualifikationen die Voraussetzung für ein gutes Arbeitsklima und beeinflussen dadurch die Effektivität des Unterrichts günstig. Darüber hinaus sind sie unverzichtbar für das erfolgreiche Bestehen in der späteren Berufs- und Arbeitswelt.

Wir möchten die Schüler und Schülerinnen im Rahmen des schulisch Möglichen hinführen zu Teamfähigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Befolgung verbindlicher Regeln, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zur Achtung vor der Person und Würde des anderen, zum entschiedenen Auftreten gegen jede Art von Mobbing und zur Konfliktfähigkeit im Sinne einer gelingenden Kommunikations- bzw. Streitkultur.

Die angestrebten Qualifikationen betreffen in hohem Maße die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Zu ihrer Realisierung sind wir als Pädagogen in besonderer Weise auf die Mitarbeit und Unterstützung durch die Erziehungsberechtigten angewiesen. Der Kontakt zum Elternhaus ist uns daher sehr wichtig.

Unsere Schülerinnen und Schüler der höheren Jahrgänge lernen durch die engagierte Teilnahme an den außerunterrichtlichen Projekten „Streitschlichtung“, „Sporthelfer“, „Zivilcourage“ und „Cyber-Guides on tour“, Eigeninitiative zu zeigen, sich für andere einzusetzen und mögliche Konflikte friedlich und selbstständig zu lösen.

Mitarbeit bei Schulfesten, im Schülercafé, bei Veranstaltungen gemeinsam mit anderen Schulen ist daher für viele unserer Schülerinnen und Schüler selbstverständlich.

Soziales Lernen

Da uns an unserer Schule ein friedliches, respektvolles Miteinander aller an der Schule Beteiligten wichtig ist, entfallen in den Jahrgängen 5 und 6 ein bis zwei Wochenstunden auf das Fach „Soziales Lernen“. Dies wird im Augenblick im Jahrgang 5 zweistündig vom Klassenlehrerteam, im Jahrgang 6 einstündig von nur einer Klassenlehrerin / einem Klassenlehrer unterrichtet.

Die Lehrerinnen und Lehrer, die „Soziales Lernen“ unterrichten, haben eine Fortbildung zum Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“ besucht. Dieses hat sich unter anderem die Stärkung des Selbstwertgefühls und die Förderung des bewussten und angemessenen Umgangs mit eigenen und fremden Gefühlen zum Ziel gesetzt. Kritikfähigkeit sich selbst und anderen gegenüber sind genauso ein Teil des Erwachsenwerdens wie die Fähigkeit zur Gemeinschaft auch mit Andersdenkenden und Menschen aus fremden Kulturen.

Im Fach „Soziales Lernen“ an unserer Schule wird – angelehnt an dieses Programm - den Schülerinnen und Schülern zunächst Raum und Zeit gegeben, sich als Klasse besser kennenzulernen. Gemeinsam entwickeln sie Regeln für das Zusammenleben und proben deren Einhaltung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in einem ersten Schritt sich selbst wahr, in einem zweiten Schritt dann ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Stärkung der Klassengemeinschaft bleibt in beiden Jahrgängen ein wichtiges Element des Faches.

Themen wie „Verantwortung“, „Selbstvertrauen“, „Zuhören“, „Streit und Streitlösungen“, „Mobbing“ sind weitere Schwerpunkte, die nicht nur theoretisch behandelt werden, sondern auch immer wieder in spielerischen Übungen.

Aktuelle Klassenprobleme können in Ruhe besprochen und gelöst werden. Hierzu wird gerne die Methode des Klassenrats eingeübt.

Nicht zuletzt ist in den Stunden „Soziales Lernen“ die Gelegenheit, Spiele zu spielen. So kann das Festlegen und Einhalten von Regeln und manchmal auch das „richtige Streiten“ trainiert werden.

Spenden

Seit langem engagiert sich unsere Schule auch über den schulischen Rahmen hinaus für soziale Projekte.

Seit vielen Jahren unterstützen wir die Initiativegruppe „Private Hilfe Afghanistan“ vormals „Gemeinnützige Hilfe Afghanistan e.V.“ mit Spenden aus dem Erlös von Benefizkonzerten an unserer Schule. Diese Initiative ist Anlaufpunkt für Straßenkinder und Tagelöhner in Kabul und hat in den vergangenen Jahren erfolgreich eine Schule in dem Dorf Shina aufgebaut. Die direkte Hilfe vor Ort umfasst eine kostenlose medizinische Versorgung, Unterstützung bei Existenzgründungen und Winterhilfe in Form von Lebensmitteln und Heizmaterial.

Seit dem Jahr 2015 spenden wir für die Arbeit des Vereins „*Freundeskreis Nepal e.V.*“, der unter dem Motto „Lernen möglich machen“ mehrere Schulen und Projekte unterstützt, die die Ausbildung und Gesundheitsvorsorge nepalesischer Kinder und Familien betreffen.

Der „Verein für Senegal e.V.“ ist das neueste soziale Projekt, das vor allem von der SV der Geschwister-Scholl-Realschule finanziell unterstützt wird. So wurde der Erlös des Schulfestes 2016 der Senegalhilfe zugesprochen. Die SV plant, sich in der Zukunft mit weiteren Aktionen (z.B. Sponsorenläufe, Patenschaften) an diesem Projekt zu beteiligen.

Der Verein ist in Lüdinghausen beheimatet. Sein Ziel ist es, Gesundheit, Bildung und landwirtschaftliche Strukturen im Senegal zu verbessern und Hunger und Armut zu bekämpfen.

Sponsoren

Engagierte und erfolgreiche Arbeit scheint uns das erfolgreichste Mittel zu sein, Sponsoren für unsere Schule zu gewinnen. So sicherte vor einigen Jahren die gelungene Überzeugungsarbeit im pädagogischen Bereich die Ausstattung mit „Flexiblen Klassenzimmern“.

Darüber hinaus sind jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, wie Autorenlesungen, Schulsanitäterausbildung, umfassende Drogenprävention oder auch unsere beliebte Schülerdisco, ohne Sponsoring nicht durchführbar.

Wohlverstandenes „public private partnership“ dient beiden Seiten. Dabei die Unab-

hängigkeit zu behalten, ist für uns selbstverständlich und kein Widerspruch. Eine verantwortungsbewusste unabhängige Bildungs- und Erziehungsarbeit steht für uns an erster Stelle.

Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Die Abnahme ist seit Jahren Inhalt unseres Sportunterrichts und im schulinternen Lehrplan verankert. Mehr als 50% unserer Schülerinnen und Schüler erwerben jährlich das Deutsche Sportabzeichen.

Sportfeste

Die Sportfeste sind fester Bestandteil des Schulprogramms und wichtiger Aspekt unserer sportbetonten Schulkultur.

Im Schuljahr finden zwei Sportfeste an der Geschwister-Scholl-Realschule statt. Direkt vor den Weihnachtsferien wird das Wintersportfest durchgeführt und am Ende des Schuljahres das Sommersportfest.

Spaß an der Bewegung und das Wettkämpfen gegen andere Klassen stehen bei beiden Sportfesten im Mittelpunkt. Beim Wintersportfest sind es bekannte Spiele aus dem Sportunterricht (z.B. Superball, Eckenfußball, Takeshi, Basketball und Fußball), beim Sommersportfest alternative Disziplinen und Spiele (z.B. Biathlon, Standweitsprung, Wurfbude, Soccer-Circle und Hindernisstafel). Wichtig ist nicht der Sieg des Einzelnen, sondern die geschlossene Leistung einer Klasse. Der Schwimmwettbewerb beim Sommersportfest dient zusätzlich zum Abprüfen der Schwimmdisziplin als Nachweis für das Deutsche Sportabzeichen.

Sporthelfer

Die Sporthelfer sind ein bedeutender Bestandteil unseres Schullebens, da sie unser Schulmotto „In guter Atmosphäre zum Erfolg“ täglich mittragen. Die Sporthelferausbildung findet in der 8. Jahrgangsstufe statt und wird von interessierten Schülerinnen und Schülern als AG gewählt. Aktuell befinden sich ca. 20 Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung und weitere 36 arbeiten aktiv als Sporthelfer für die GSS.

Die Arbeitsbereiche der Sporthelfer lassen sich in drei Themenbereiche aufteilen. Der erste Bereich ist die Gestaltung der einstündigen Mittagspause im gebundenen Ganztage. Dreimal die Woche werden Sportmaterialien und Spiele ausgegeben, ein Hausaufgaben- und ein Spielraum werden betreut und verschiedene Projekte (z.B. Loombands knüpfen) werden angeboten. Der zweite Themenbereich befasst sich mit Schulveranstaltungen und Klassenfahrten. Hier sind die Sporthelfer für die Organisation und Durchführung von Spiel- und Sportangeboten zuständig (z.B. bei der Bike-up) und sorgen für ein angenehmes Miteinander und einen reibungslosen Ablauf von schulinternen Projekten (z.B. bei der Schuldisco und dem Tag der offenen Tür). Der

der dritte Bereich betrifft den Schulpark Senden. Die Sporthelfer kooperieren seit Jahren mit den ansässigen Grundschulen, indem sie für einen reibungslosen und stimmungsvollen Ablauf der Bundesjugendspiele sorgen.

Sprechtage

Unsere Schule bemüht sich um eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört, dass sich die Eltern regelmäßig über die Leistungen und das Verhalten ihrer Kinder informieren und sich beraten lassen können. Diese Möglichkeit wird ihnen in erster Linie an den halbjährlich stattfindenden Elternsprechtagen geboten. Erfahrungsgemäß werden diese Gelegenheiten intensiv genutzt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, in der wöchentlichen Sprechstunde, die jede Lehrkraft anbietet, ins Gespräch zu kommen, so dass den Eltern eine individuelle Beratung ermöglicht wird.

Streitschlichtermodell

Seit 2002 bilden wir an unserer Schule in der Klasse 9 im Wahlpflichtunterricht Streitschlichterinnen und Streitschlichter aus. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie Konflikte und Streitigkeiten unter Jüngeren schlichten können. Ziel ist dabei eine gewaltfreie Kommunikation und das Herausarbeiten einer für beide Parteien guten Lösung (win-win- Situation), die möglichst auf eine Wiedergutmachung herausläuft. Vielen Streitigkeiten liegen verletzte Gefühle oder Missverständnisse zugrunde, welche transparent gemacht werden sollen. Meistens gibt es aber auch eine gemeinsame Schnittmenge zwischen den Streitenden, nicht zuletzt die gemeinsame Schullaufbahn, und daher das Bedürfnis, an unserer Schule friedlich miteinander auszukommen.

Die Streitschlichtung ähnelt dem Verfahren der Mediation, das die Schülerinnen und Schüler in Rollenspielen und vielen praktischen und theoretischen Übungen erlernen. Ab dem zweiten Halbjahr in Klasse 9 und im ersten Halbjahr in Klasse 10 sind die Schlichterinnen und Schlichter zu zweit in jeder großen Pause im Streitschlichtungsraum anzutreffen. Ein Schlichtungsplan regelt die Bereitschaftsdienste der Schlichter-Teams. Die Jüngeren lernen somit Gewaltfreiheit von den Älteren, es entwickelt sich ein sozialeres Miteinander im Schulalltag und die Lehrerinnen und Lehrer werden entlastet.

Studienfahrt Klasse 10

Zu Beginn der 10. Klasse findet eine Studienfahrt statt. Oft fahren die Schülerinnen und Schüler unserer Schule nach oder in die nähere Umgebung von Berlin. Neben der Stärkung der sozialen Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Kooperation und Respekt, stehen Besuche wichtiger zeitgeschichtlicher Orte im Mittelpunkt der Fahrt. Die Schülerinnen und Schüler erwerben und vertiefen dabei Wissen über die Zeit des Nationalsozialismus und der Teilung Deutschlands. Im Geschichtsunterricht kann an diese Erfahrungen angeknüpft und das Wissen ausgebaut werden.

Tag der offenen Tür

Die Grundschulzeit neigt sich dem Ende zu – die Wahl der weiterführenden Schule rückt immer näher. Um diesen wichtigen Entscheidungsprozess zu erleichtern, öffnen

wir an einem Freitag im Januar unsere Schulpforten für interessierte Eltern und Kinder. Es darf geschnuppert werden, was unsere Schule an Altbewährtem und Neuem zu bieten hat:

Nach der Begrüßung nehmen die Kinder in kleinen Gruppen an verschiedenen Schnupperstunden teil. Während dieser Zeit bekommen die Eltern durch die Schulleitung wichtige Informationen und offene Fragen werden geklärt. Danach haben alle die Möglichkeit, die verschiedenen Fachräume zu besichtigen und sich über die verschiedenen Fächer zu informieren. Für Fragen, Hinweise und Anregungen steht den Eltern und Kindern das gesamte Kollegium zur Verfügung. Auf Wunsch führen sie Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges durch unsere Schule.

Tage religiöser Orientierung

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 besteht vor dem Übergang ins Berufsleben bzw. vor dem Besuch einer weiterführenden Schule das Angebot der freiwilligen Teilnahme an „Tagen religiöser Orientierung“, die die Möglichkeit bieten, außerhalb des Schulalltags gemeinsam über Fragen einer sinnvollen persönlichen Lebensgestaltung und Lebensorientierung nachzudenken.

In Gesprächen mit den jeweiligen Referenten und Referentinnen kann dabei auch eine Auseinandersetzung mit den vielfältigen Weltbildern, Wertvorstellungen und Glaubensrichtungen unserer Zeit erfolgen. Im lebendigen Austausch der Lebenserfahrungen und Vorstellungen über die Gestaltung der eigenen Zukunft können so die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hilfestellung erfahren bei dem Bemühen um Selbstfindung und Identitätsbildung.

Die Tage religiöser Orientierung finden jeweils in einer Jugendbildungsstätte in kirchlicher Trägerschaft statt. Die genaue inhaltliche Gestaltung liegt in den Händen schulexterner Teamer und erfolgt in enger Absprache mit den Schülerinnen und Schülern.

Teamfähigkeit

Im Berufsalltag und im täglichen Miteinander gewinnt Teamarbeit, bei der gemeinsam die Lösung einer Aufgabe gesucht wird, zunehmend an Bedeutung.

Aus diesem Grund halten wir es für sehr wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler Teamfähigkeit erwerben. Das mit der Teamarbeit verbundene partnerschaftliche Verhalten und die daraus resultierende Verantwortlichkeit des Einzelnen gegenüber der Gruppe wirken sich positiv auf die Arbeitsmotivation und die Bewältigung von Konfliktsituationen aus. Außerdem fördert sie Fairness und Gerechtigkeitsempfinden.

Viele dieser Gedanken werden durch die Projekte „Streitschlichtung“, „Zivilcourage on tour“, „Schulsanitäter“, „Sporthelfer“ und durch die vielen gemeinsamen Fahrten und Sportveranstaltungen an unserer Schule transportiert.

Wandertage

Wandertage bringen Abwechslung in den Schulalltag, wir verstehen sie aber nicht als

reine Freizeitveranstaltung. Es ist uns wichtig, dass Aktivitäten stattfinden oder Ziele angesteuert werden, die den Erfahrungshorizont unserer Schülerinnen und Schüler erweitern und die Klassengemeinschaft fördern. Hoch im Kurs stehen Aktivitäten auf kulturellem oder sportlichem Gebiet. Gemeinsam mit den anderen skaten, klettern, schwimmen, Eis laufen, eine Ausstellung erkunden oder auf historische Spurensuche gehen – die nähere und weitere Umgebung unserer Schule bietet vielfältige Möglichkeiten für die sinnvolle Gestaltung eines Wandertages, an dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Zeitzeugen

Schon seit langem ist es Tradition, in Anbindung an den Geschichtsunterricht Zeitzeugen zu uns in die Schule einzuladen. Sie können aus ihrem unmittelbaren Erleben heraus Schülerinnen und Schülern Geschichte nahe bringen.

Bei der Auswahl der Zeitzeugen liegt der Fokus auf den Phasen der deutschen Geschichte, die durch Diktatur und Terror geprägt waren.

Wichtig ist uns dies vor allem im Hinblick auf die im Schulprogramm der Geschwister-Scholl-Realschule verankerte Werteerziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Die Vorträge bieten die Möglichkeit, ein Unrechtsregime aus der unmittelbaren Erfahrung eines Menschen sozusagen „hautnah“ kennenzulernen. Auf einem solchen Hintergrund wird umso deutlicher, wie wichtig Freiheit und Demokratie für jeden Einzelnen sind und dass es notwendig ist, sich aktiv für deren Bewahrung einzusetzen.

In der Vergangenheit haben Herr Helmuth Noach, dessen Familie wegen ihrer jüdischen Herkunft von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurde, und Frau Anneliese Knoop-Graf regelmäßig die 10. Klassen unserer Schule besucht. Frau Knoop-Graf kannte Hans und Sophie Scholl, die Namensgeber unserer Schule, persönlich, da sie die Schwester von Willy Graf war, der als Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ ebenso wie die Geschwister Scholl von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde.

Seit einigen Jahren besucht Herr Burkhard Seeberg als Zeitzeuge unsere Schule, um den Schülerinnen und Schülern über seine Erfahrungen mit dem Regime der ehemaligen DDR zu berichten.

Zivilcourage on tour

„Was kann ich da schon machen?“, „Das geht mich nichts an!“, „Da gibt es doch andere, die für so etwas zuständig sind!“ Es sind immer die gleichen Fragen und Einwände, mit denen sich „Gaffer“, „Weggucker“ und „Mitläufer“ rechtfertigen, die Zeuge einer Konfliktsituation geworden sind und nicht eingegriffen haben. Diese Gleichgültigkeit, Bequemlichkeit und das Desinteresse am Schicksal des Nächsten sind in unserer Gesellschaft leider viel zu häufig anzutreffen.

Da die Grundlagen für ein soziales und couragiertes Verhalten bereits in der Kindheit erlernt werden müssen, wurde das jahrgangsstufenübergreifende Projekt „Zivilcourage on tour“ ins Leben gerufen. Circa 30 Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich im Rahmen einer AG intensiv mit dem Thema „Zivilcourage“, um ihr Wissen im Anschluss altersgerecht, authentisch und praxisorientiert an andere Schüler weiterzu-

geben. Hierfür bearbeiten sie im Vorfeld Themenkomplexe wie zum Beispiel „Mut“, „Empathie“, „Respekt“, „Grenzen setzen“ und „Hilfe holen“ und versuchen diese schülernah aufzubereiten und umzusetzen. Ihr Ziel ist die Gestaltung eines Projekt-tages, den sie an den vier Sendener Grundschulen und in der eigenen Schule durch-führen. Hier geben sie ihr Wissen in Kleingruppen, von Schüler zu Schüler, an ihre Zuhörer weiter.

8. Perspektiven

8.1. Entwicklungsziele

Die Entwicklungen innerhalb unserer Gesellschaft wirken sich direkt auf Bildung und Erziehung aus und beeinflussen und verändern dadurch zunehmend auch die Auf-gabenfelder der im System Schule arbeitenden Menschen. Dabei ist es unverzicht-bar, dass im Lehrerkollegium ein grundlegender Konsens darüber besteht, welche Werte den Kindern und Jugendlichen vermittelt und welche Fähigkeiten geschult werden sollen. Unsere Schule muss sich daran messen lassen, inwieweit es ihr ge-lingt, Innovationen in ein bestehendes Wertesystem einzufügen. Sie darf sich neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen nicht verschließen, bewährte Prinzipien des menschlichen Zusammenlebens müssen jedoch auch weiterhin ver-mittelt und eingeübt werden.

Neben der Vermittlung von fachlichem Wissen und multimedialer Kompetenz, ist das Erreichen von qualifizierten Abschlüssen unserer Schülerinnen und Schüler die Kernaufgabe schulischen Handelns. Ungeachtet dessen gehört die soziale Kompe-tenz wesentlich zum Fundament unserer ganzheitlich ausgerichteten Erziehungs- und Bildungsarbeit und spiegelt sich in dem Leitgedanken „In guter Atmosphäre zum Erfolg“ wider.

Unsere Arbeit am Schulprogramm dient dazu, uns über die Grundlagen und Ziele unserer pädagogischen Arbeit bewusst zu werden und sie kritisch zu reflektieren. Erfolgreich initiierte und durchgeführte Projekte sollen weiterentwickelt, eventuell modifiziert und bei Erfolg in den Regelbetrieb übernommen oder bei Misserfolg ver-worfen werden.

Ein zukünftiges Entwicklungsziel ist es, einen Kriterienkatalog zu erstellen, um be-gründete Entscheidungen für oder gegen ein Projekt zu treffen, da es nicht auf die Quantität, sondern auf die Qualität der Projekte ankommt.

Die festzulegenden Kriterien orientieren sich an den ministeriellen Bildungszielen und an den Bedürfnissen unserer Schule. Die Entscheidung darüber, inwieweit ein Pro-jekt in unserer gesamten Schulkultur Platz findet, wird in der Schulprogrammgruppe beraten, in der Lehrerkonferenz und – ggf. – in der Schulkonferenz abgestimmt.

Die Schulprogrammgruppe begleitet diesen Prozess der Schulprogrammarbeit steu-ernd und moderierend. Ergänzungen, Änderungen und die Fortschreibung unseres Schulprogramms werden zeitnah zu den stattfindenden Überlegungen, Ereignissen und Umstrukturierungen erfolgen.

In unserem allerersten Schulprogrammentwurf hatten wir geplant, durch Projekte an die Ideen und das Wirken der Geschwister Scholl zu erinnern. Dies geschieht heute

an festen Tagen innerhalb des Jahres, z.B. am 22. Februar (Todestag der Geschwister Scholl 1943). Diesem Gedanken fühlen wir uns weiterhin verpflichtet, wobei sich vor dem Hintergrund ständiger Veränderungen in Politik und Gesellschaft auch die jeweiligen Thematiken ständig wandeln (→ Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus).

Unsere Schule hat sich im Weiteren dazu verpflichtet ehrenamtliches Engagement von Schülerinnen und Schülern zu würdigen, wenn auch nicht mehr – wie früher - unter dem Namen der verstorbenen Zeitzeugin Frau Anneliese Knoop-Graf. Frau Knoop-Graf, die den Namen der Weißen Rose weitergetragen hat, bedeutet für uns jedoch immer eine Verpflichtung, Kinder heute und auch in Zukunft zu sozialem Engagement zu motivieren und sie zu ermutigen, sich für andere zu engagieren. (→ Zivilcourage)

Ein Arbeitsschwerpunkt der Gremienarbeit an unserer Schule war in den letzten Jahren die Umgestaltung des „Gebunden Ganztages“ im Kontext von sozialer Kompetenz (→ „Soziales Lernen“) und individueller Förderung (→ „Fördern und Fordern“). Die gelungene Umsetzung der Mittagspausenverpflegung im Schülercafé unserer Schule durch das freiwillige Engagement unsere „Caféeltern“ (→ Schülercafé) komplettiert das Gesamtkonzept. Die Weiterentwicklung des „Gebunden Ganztages“ sowohl organisatorisch als auch inhaltlich ist ein Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit (→ Arbeitsplan)

Ein weiteres Themenfeld, das von uns heute und zukünftig bearbeitet wird, ist die schulische Umsetzung der Inklusion, da wir eine „Schule des Gemeinsamen Lernens“ sind. Damit eng verbunden ist es, uns zu professionalisieren und Ressourcen sächlicher und personeller Art (falls vorhanden) adäquat einzusetzen (→ Konzept zur individuellen Förderung).

Auch die Schulordnung, die das Miteinander festschreibt, ist von allen Gremien erarbeitet und in der Schulkonferenz verabschiedet worden. In den letzten Jahren wurde sie mehrfach überarbeitet, angepasst und erneut verabschiedet.

8.2. Arbeitsplan 2016-2018

Zeit	Vorhaben	Beteiligte
ab sofort und Auftakt Schuljahr 2017 / 18	Pädagogische Umsetzung der betreuten Mit- tagspause durch Sporthelfer	SuS Klasse 5 und 6 / Be, La und Sporthelfer
läuft bereits	Entwicklung eines Berufswahlcurriculums	Berufswahlkoordinatoren und SuS 8 – 10
2. Halbjahr Schuljahr 2016 / 17	Auftaktveranstaltung „Schule mit Köpfchen“	Alle SuS, SL und Kt
2. Halbjahr Schuljahr 2016 / 17	Auftaktveranstaltung „Cyberguides@school“ im Rahmen des Projektes 7er Klassen im Schulpark Senden	La, Be, „Cyberguides@school“, 7er D- Kolleginnen und 7er SuS
1. Halbjahr Schuljahr 2017 /18	Englisch für SuS mit „LE“ – jahrgangübergrei- fend mit der Perspektive HS n. Kl. 9	Rde (Förderschulkollegin), SuS mit „LE“ von Klasse 5 an
Schuljahr 2017 / 18	WPI-Fach Arbeitslehre/Wirtschaft	Förderschulkollegin / SuS mit Förderbedarf „LE“
Schuljahr 2018 / 19	Ganztag Klassen 9 und 10	Schulprogrammgruppe → Lehrerkonferenz → Schulpflegschaft, SV → Schulkonferenz
noch offen	Schülersprechtag	Kollegium und SuS von 5 - 9